

Est A-566

1 un.

Curländische
STATUTEN,

Ober
Rechte und
Geseze/

Zum Behuff des Adels
In Curland und Semgallen,

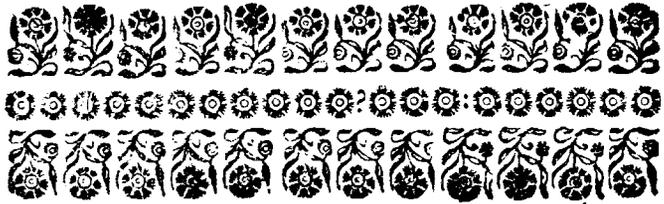
STATUTA
CURLANDICA,

SEU
JURA

ET
LEGES,

IN USUM
NOBILITATIS
CURLANDIÆ ET SEMIGALLIÆ,

1317



Von der Obrigkeit Macht / auch des Gerichts und Processes - Art und Form.

In Gerichten
soll Sicher-
heit seyn.

1.
Das vornehmste Stüd der Gerichte und
aller anderer Versamlungen und Zus-
samenkünfften / so wohl in Hegung derer
selben / als auch im An- und Abzuge soll seyn ein
frey Geleit und Sicherheit.

Niemand soll
vor Gerichte
gewaffnet er-
scheinen.

2.
Es soll keiner mit Röhren oder andern tödt-
lichen Bewehren außershalb seinem Seiten-
wehre vor Gericht erscheinen / auch in der Zeit
derselben nicht öffentlich tragen / bey pœn 10. A.
Ungr. oder der Gefängniß auff 14. Tage.

Es soll in zu-
und Abreisen
zum und vom
Gerichte Si-
cherheit seyn.

3.
Wer einen in der Ankunfft oder Abreise
oder aber zur Zeit währenden Gerichts erschlä-
get oder tödtlich verwundet / derselbe soll am Le-
ben gestraffet werden.

4. Und

Est. A
Tarta. Ü. Ü. Ü.
Raam. Ü. Ü. Ü.



De Potestate Publica, deque Judicio- rum Forma & Processu.

I.

Judiciorum & omnium Conventuum cæterorum, quæ publice constituuntur summa sit securitas, tam in celebratione eorundem, quam in accessu & recessu. *Securitas in Judicio servanda.*

2.

Nemo cum Bombardis aut telis lethali-
bus ad Judicia accedat, excepto gladio, quo
accinctus erit, Nemo eas eave arma pu-
blicè portet, sub pœna 10. Ungaricalium
aut sub pœna turris 14. dierum. *Arma non portanda in locum judicii.*

3.

Siquis alium in accessu & recessu vel
durantibus judiciis occiderit, aut lethali-
ter vulneraverit, capite luat. *Securitas in accessu & recessu Judiciorum.*

A 2

4. De-

4.
 Straffe derer/ Und sollen diejenigen, welche erzehlet massen
 so aus den Gerichten ent- verbrochen ohne vorher ergangene Citation in
 welchen. währendem Gericht oder Zusammenkunfft zu ant-
 worten schuldig seyn / wer sich aber mit der Flucht
 davon machet / soll auff frischer That des Lands
 des verwiesen werden.

5.
 Gerichts-Ter- Die Gerichte sollen zu Sommer: Zeit des
 mine. Morgens von 6. bis 10. / nach Mittage aber
 von 12. bis 5. gehalten werden.

6.
 Richter: Eyd. Die so zum Gericht erwehlet seyn/sollen bey dem
 Antritt Ihres Amts schweren / daß sie nach
 diesen vorgeschriebenen Rechten und Ihrem Ge-
 wissen ohne einiges Ansehen der Person die
 Sachen entscheiden wollen.

7.
 Straffe nach- Ohne erhebliche und rechtmäßige Ursachen
 läßiger Rich- sollen die Gerichts Personen sich vom Gericht
 ter. nicht absondern / sondern zu rechter Zeit sich
 einstellen und ausharren bey Straffe eines Du-
 caten / so oft einer diesem zuwider handelt,

8.
 Wem und Es sollen keine Commissarii vom Fürsten
 wenn Comis- gegeben werden / es wäre denn / daß die Partey
 sarii zugulas- darumb bäten / oder aber / daß solches erheischens
 sen. den Amts halber gebührete / als nemlich in Thei-
 lung der Erbschafften oder anderer Dinge oder
 in Grenz: Sachen. 9. Ein

4.

Delinquentes hoc pacto sine Citatione in Conventu durante terminum habeant, Aufugientes è facto recenti proscribuntur.

Pœna profugorum ex loco Judicii.

5.

Judicia æstivo tempore à sexta matutina ad decimam, & pomeridianis à 12. ad quintam durabunt.

Termini Judiciorum.

6.

Judices ad officium judicandi electi, principio officii sui jurabunt, quod secundum Jura & conscientiam suam absq; ullo personarum respectu Jus dicere velint.

Jurjurandum Judicum.

7.

A Judicando se non subducant, nisi legitimis Impedimentis affecti, justoque tempore adsint & persistant sub pœna ungarici, toties quoties contraverint.

Pœna judicum negligentium.

8.

Commissarii nunquam dabuntur à Principe, nisi id à partibus petatur, vel ex officio, ut in causa familiæ herciscundæ, communi dividundo, aut finium regundorum,

Commissarii in quibus causis & quibus dandi.

Comisiones enim non semper sunt utiles partibus, nam reus amittit beneficii primæ instancie et processus ordinarij.

A 3

9. Fo-

marie procedant. Stryk. in Institut. ad Prax: C. 2. §. 20. Constit. Pruss. §. 17. ubi dicitur: Stat. Tit. Commissarii, p. m. 86. Schröder. tr. feodal. Tom: II. Part: X. Sect: IV. n. 128. seqq. it. n. 160.

9.
 Vorweld. Gerichte sich je- fremdbder/ er sey ein Einheimischer oder ein der stellen soll. aus folgenden 3. Ursachen: 1. wegen eines Besizes 2 wegen eines Contracts, 3. wegen einer Verbrechen.

10.
 Wer Caution zu bestellen.

Wenn ein frembder einen Einwohner vor Gerichte laden würde/ oder/ wo der Frembde geladen wäre und wider dem Einwohner eine Reconvention- Klage anstellen würde/ so soll derselbe frembde Kläger Caution leisten/ daß Er vor Gerichte stehen/ und das/ was ihm möchte abgesprochen werden/ zahlen wolle/ sonderlich/ da die Klage und Reconvention zusammen gehören oder die eine aus der andern herrührete.

11.
 Was vor ein Forum ein Dissamat habe.

Wo jemand/ er sey ein Einheimischer oder frembder einen andern wegen einer Schuld oder andern Lasters halber verunglimpffet/ oder austragen würde/ so soll demjenigen/ der verunglimpffet ist/ frey seyn den Verläumbder vor sein Gerichte zu laden/ so aber der geladene Verleumbder sich nicht gestellte/ auff den Fall soll ihm ein ewiges Stillschweigen auferleget werden.

12.
 Procuratores derer Anzahl und Examen betreffend.

Es sollen nicht mehr als 4. Procuratores seyn/ welche/ ehe und bevor sie zum Ambt zugelassen werden/ des Fürsten Rähte examiniren sollen/ ob sie zur Procuratur tüchtig seyn oder nicht.

13. Wenn

9.

Forum competens, siue sit Civis huius Provinciae, siue non sit, habeat in tribus causis: Domicilio, Contractu & Delicto.

Forum competens quodnam cuique.

10.

Quod si non-incola Incolam huius provinciae convenire, & conventus eundem reconvenire velit, is, qui Actoris partes suscepit, de Iudicio fisci, & Iudicatum solvi cavere tenebitur, si scilicet conventionis & reconventionis causae connexae fuerint, aut una ex altera dependeat.

Cautionem quis praestot!

11.

Si quis ~~scilicet~~ Incola siue non-incola alterum super debito aut crimine diffamaverit aut traduxerit, ei, qui diffamatus fuit, liberum sit diffamatorem ad suum forum citare atque pertrahere, sub poena perpetui silentii, si citatus non steterit.

Diffamato quodnam forum.

12.

Procuratores quatuor erunt non plures, qui priusquam ad officium admittantur a Consiliariis Principis examinentur, utrum idonei sint ad procurandum vel non sint.

Procuratorum numerus & Examen.

13. Admissi

13.

Procuratoren
Eyd.

Wenn dieselben also zugelassen seyn / so sollen sie schweren / daß sie rechtfertige Sachen führen und der Parten bestes aufrichtig und redlich suchen wollen / und soll ihnen aus allgemeiner Bewilligung eine gewisse Besoldung gemacht werden / doch soll den frembden frey stehen / entweder die ordentliche Procuratores, oder welche sie mitgebracht / zu gebrauchen.

14.

Der Welber
und Unmündi-
gen Curatores.

Welber und Unmündige sollen vor Gerichte bey Straff der Nullität ohne Vormünder nicht erscheinen / und ob sie schon umb keine Vormünder anhalten / so soll dennoch das Gericht ihnen Vormünder geben.

15.

Derer Mini-
sterialen Be-
haltung / Lohn
und Sicher-
heit.

In allen Haupt-Mannschafften und Gerichten soll einer oder mehr Ministeriales vom Fürsten geordnet werden / welche ohne Zungen Parten die Citaciones einantworten können / und sollen von jeder Weilen aus und ein 3. Groschen zur Belohnung haben / wer sich an ihnen vergreiff / der soll wie ein öffentlicher Friedbrecher am Halse gestraffet werden.

16. Die

13.

Admissi Jurabunt, quod citra præ-
varicationem & calumniam bonâ fide
Clientum suorum causas agere & pertractare ve-
lint, iisque certum salarium publico pla-
cito constituitur, quamvis cuius Extra-
neo vel ordinariis vel causidicis, secum, ad-
ductis uti licebit.

*Procurato-
rum Jura-
mentum.*

14.

Mulieres pupilli & minores sine
Curatore à Judiciis abstineant, sub pœna
nullitatis, quin & non petentibus Cura-
tores ad litem ex officio dabuntur.

*Curatores vi-
dendi & pupil-
lis dandi.*

15.

In singulis Præfecturis & Judiciis tam
universalibus quam particularibus Ministe-
rialis unus vel plures per Principem creen-
tur, qui soli citationes partibus insinuent,
iisque in singula milliaria certum pretium
tribuatur. Hos, si quis violaverit, tanquam
læsæ pacis publicæ reus capite plectatur.

*Ministeria-
lium Consti-
tutio merces
& securitas.*

B

16. Ci-

16

Edungs: In-
finationes.

Die Citationen sollen in denen Höfen oder Wohnungen den Citirten/ da man sie nur füglich abgeben kan/ eingantwortet werden/ und wo man sie nicht annimmt/ mag man dieselben an einen Post heften und dem Hauß: Besinde/ daß solche Citation geleyet/ andeuten.

17.

Edungs: Fa-
tale.

In den Citationen soll der Terminus von 4. Wochen gnugsam seyn.

18.

Kläger soll
Caution be-
stellen.

Wenn der Kläger in dem Ort/ da das Gerichte gehalten wird/ angeessen/ soll er geloben mit Worten/ so er aber nicht angeessen/ so muß er einen Vorstand bestellen/ daß er dem Beklagten alle Schäden und Unkosten erstatten/ der angestellten Klage bis zum Ende Verfolge geben/ und wegen solcher Klage den Beklagten vor aller andern Anforderung frey halten wolle.

19.

Klägers Un-
gehorsam zu
bestrafen.

Wenn der Kläger selbst in auffen bleibt/ oder durch seinen Vollmächtigen sich nicht gestellet/ so wird Beklagter von dem ersten Termino entbunden und soll Kläger nicht ehe zugelassen werden bis er dem Beklagten die Unkosten erleyet/ es wäre denn Sache/ daß Kläger oder sein Vollmächtiger auff dem Wege von wegen grossen Gewässers/ Leibes Schwachheit/ Gefängniß oder dergleichen Fälle ohne seine Schuld wäre verhindert worden.

20.

16.

Citationes in Curiis aut prædiis ci- *Citationum*
 tatorum, ubi commodè tradi poterint, po- *insinuatio.*
 nantur, non receptæ palis infigantur, &
 familiæ, quod talis citatio posita sit, signi-
 ficabitur.

17.

Terminus quatuor Septimanarum in *Terminus*
 citationibus iufficiat. *compara-*
tionis.

18.

Actionem intentans, si in loco Ju- *Cautio actori*
 dicii possessionatus sit, promittere, si non *præstanda.*
 possessionatus de expensis, damnis & In-
 teresse, item quod actionem cœptam per-
 seqvi & ad finem deducere & ejus nomine
 reum ab omni alterius impetitione libe-
 rum præstare velit, cavere tenebitur.

19.

Si Actor contumax sit, neque per se *Contumacia*
 aut per alium comparuerit, reus ab instan- *actoris pu-*
 tia in primo termino absolvatur, nec admit- *nienda.*
 tatur actor, priusquam impensas refuderit,
 nisi forsan ipse vel ejus mandatarii in itinere
 inundationibus aquarum, aut morbo, aut
 captivitate, aut læsione aut similibus casi-
 bus, præter suam culpam affecti fuerint.

20.

Beklagten
Ungehorsam
zu bestrafen.

Wo aber der Beklagte ungehorsamlich
aussen bleibet / so soll er auff dem ersten Ter-
mino bis auff die Ehehafften / auff dem andern
zu dem Verlust der Sachen vertheilet werden/
und soll auch nicht ehe gehöret werden / ob er
schon bitten würde restitutionem in integrum
& Repositionem Decreti, es were dann / daß
er innerhalb 6. Monaten vermittelst Eydes dar-
thäte / daß sein Ausbleiben nicht frevelhafftig
gewesen.

21.

Wenn die Ex-
ceptiones vor-
gebracht wer-
den sollen.

Alle Exceptiones, sie seynd declina-
torix, dilatorix oder peremptorix sollen im
ersten Termino vorgebracht / und in selbem
Termino die Sache bis auff die Beweise ent-
schieden werden / außgenommen / wenn etliche Sie-
gel und Briefe nicht vorhanden wären.

22.

Von der Ex-
ceptione
Spolii.

Die Exception des Raubes oder Auf-
plünderung schließt eine jedwede Klage / so von
dem Räuber wider den Beraubten angestreng-
get wird / aus / und muß innerhalb 15. Tagen
bewiesen werden / wann diß bewiesen ist / soll der /
so außgeplündert hat / gleich im Anfange alle
Schäden und Unkosten vollkômlich erstatten /
ehe er gerichtlich gehöret werden mag.

23. Co

20.

Reus autem conventus ad probandum legitimum impedimentum in primo termino, in secundo tanquam convictus & contumax in amissionem causæ condemnabitur, neque audiendus erit, etiamsi in integrum se restitui, & Decretum reponi petiverit, nisi jure jurando se à contumaciæ crimine intra sex menses liberaverit.

*Contumacia
Rei conventi.*

*Carpz. in Proces. tit. 8.
artic. 3. no. 31.*

21.

Exceptiones omnes declinatoriæ, dilatoriæ & peremptoriæ in primo termino proponi & causa plene usque ad probationem definiri debet, exceptis casibus, si Instrumenta aut documenta quædam desiderentur.

*Exceptiones
quando &
quibus casibus
opponenda.*

22.

Exceptio spolii omnem Actionem ad versus Spoliatum à Spoliatore intentatam excludit & intra spatium quindecim dierum probari debet, quâ probatâ Spoliator in principali & accessorio damna & interesse in solidum prius restituere debet, quam in judicio audiatur.

*Exceptio &
Restitutio,
Spolii*

Gail. Lib. 2. Obs. 75. n. 5.

Von dem Ju-
ramento Ca-
lumniae.

23.
So es dem Kläger am Beweis man-
gelte / kan Er dem Beklagten auff die angestel-
te Klage den Eyd zulegen / doch soll erstlich der
Kläger schweren / daß Er die Klage nicht ani-
mo calumniandi angestellet / und dieser Eyd
wird Juramentum litis decisorium genennet/
welchen Eyd/ so der Beklagte nicht thun/ oder
dem Kläger heimzuschieben sich verweigern
würde / ist er vor einen Überzeugten und Über-
wundenen zu halten.

Wer von ei-
ner ganzen
Gemeine das
Jurament ab-
legen soll.

24.
Wenn ein solcher Eyd einer ganzen Ges-
amtheit zugelegt würde / so schweren nicht alle/
sondern diejenigen allein / welche der Sachen
Wissenschafft am besten haben.

Wenn ein Eyd
von denen Er-
ben zu prästi-
ren.

25.
So ein Eyd dem Principalen zugeles-
get würde und derselbe stürbe nach gesprochenem
Urtheil / auff solchen Fall schweren seine Erben
nur von der Glaubwürdigkeit / nicht aber von
der eigentlichen Wissenschafft.

Von dem Eyd
derer Procu-
ratoren statt
ihrer Princi-
palen.

26.
Die Procuratores, wenn sie insonders
helt dazu bevollmächtiget / können auff des
abwesenden Principalen Seels schweren.

27. Wenn

23.

Actor si probationibus destituatur, poterit Reo Juramentum super Actione intentata deferre, si ipse prius juraverit, quod non calumniandi animo ad hanc actionem processerit, quod litis decisorium vocatur. Quod si Reus hoc Juramentum præstare vel actori referre recusaverit, pro convicto habendus est.

Juramentum calumnia quando defendendum.

24.

Si communitati hoc Juramentum delatum fuerit, non omnes, sed ii tantum jurabunt, qui rei notitiam imprimis habuerint.

Juramentum communitatis.

25.

Si juramentum Principali delatum sit, & is post sententiam moriatur, hæredes ipsius de credulitate tantum, non etiam de scientia jurabunt.

Juramentum à defuncti hæredibus præstandum.

26.

Poterunt præterea procuratores ad hoc peculiari mandato instructi in animam sui Principalis absentis jurare.

Juramentum principali delatum à procuratore præstari potest.

27. Si

27.

Zeist Zeugen
zu produci-
ren.

Wenn man keine Instrumenta oder Zeugen im ersten Termino haben kan / soll eine Zeit von 4. Wochen die Beweise einzubringen angesetzt werden / und soll solche Zeist ohne grosse und erhebliche Ursache nicht verlängert werden.

28.

Eigenschaft
der Zeugen
n. Exception
wieder solche.

Die Zeugen sollen alle ehrliche und un- verdächtige Personen seyn / welche der Pro- ducent nahmhaftig machen soll / -damit der Beklagte wider sie bescheidenlich excipi- ren oder dieselben widerlegen möge / welche Zeugen ihre Gezeugniß aufzusagen sich ver- weigern / dieselben sollen durch Pfändung darzu gezwungen werden.

29.

Von Beeh-
digung der
Zeugen.

Die Zeugen sollen ihren Eyd in beyder Parten Gegenwart ablegen / und hernacher absonderlich verhöret / Ihre Auflage nicht den Parten, daß sie darüber disputiren / sondern dem Richter / daß Er das Urthel daraus fällt / zugestellet werden.

30. In

27.

Si Instrumenta vel testes in primo termino præsentibus haberi non possint, probationibus 4. Septimanarum Terminus præfigetur, neque id spatium sine magna & gravi causa duplicari debet.

*Terminus ab
producen-
dum testes.*

28.

Testes sint honestæ personæ, non suspectæ, qui à producente nominentur, ut reus adversus eos modestè excipere, & eos refutare possit, qui ad testimonium dicendum, si nolint, pignoribus captis cogi debent.

*Testes quales
esse ac deno-
minari de-
bent parti ad
excipiendum
adversus eos.*

29.

Hi præsentibus partibus tam producente quam reo jurabunt, ac deinde remotis arbitris examinentur, & eorum dispositiones non ad disputandum partibus, sed Judici ad Sententiam ex eis ferendam edantur.

Testes jurabunt.

C

30. Nulli

30.

Wenn Zeu-
gen vor der
litis contesta-
tion abzuho-
ren.

In künftigen Zeiten sollen keine Zeugen/
ehe und bevor die Klage angestellt ist/ und Be-
klagter daranff geantwortet/ oder in Abwesen
eines Partes verhöret/ noch ihre Aussage pu-
bliciret worden/ es were denn nöhtig/ daß man
Leute Alters und Schwachheit halber zum ewi-
gen Gedächtniß abhören liesse/ auff solchen Fall
sollen ihre Aussagen versiegelt/ und nicht ehe zum
Vorschein gebracht werden/ als wenn es nöht-
ig seyn wird und soll der Richter alleine diesel-
ben eröffnen und erörtern.

31.

Von neuer-
haltenen In-
strumentis.

So jemand in währendem Proceß, oder
wenn der schon entschieden/ sich auff andere neu
gefundene Beweise beruffen würde/ der soll mit
einem Eydschwur darthun/ daß er von solchen
Beweisen vor der Zeit keine Wissenschaft ge-
habt/ und auch selbst daran nicht schuldig sey/
daß er dieselbe nicht haben können.

32.

Von Erläu-
terung einer
Sententz.

Wenn man die Erläuterung eines Ur-
theils bitten wolte/ so muß es in 3. Tagen ge-
schehen/ und soll dieselbe Declaration alsofort
vorgenommen/ un̄ nicht auff's nächste Gericht ver-
schoben werden/ so es aber in dem letzten Ge-
richts-Tage geschehe/ so soll noch so viel Zeit als
zur Erklärung nöhtig/ darzu genommen werden.

33. Wo

30.

Nulli testes imposterum ante judicium cœptum, parte altera absente & ignorante quid agatur, examinabuntur, aut eorum attestations publicentur, nisi qui ad perpetuam rei memoriam ætatis aut valetudinis causa ad dicendum testimonium requisiti fuerint, quo facto, eorum dicta obfignari & non, nisi ^{est} opus fuerit in Judicio proferri & à solo Judice recludi cognoscitq; debent.

Testes ante litem cōtestationem non examinandi exceptis quibusdam casibus.

31.

Si quis durante lite aut eá jam definita ad instrumenta noviter reperta provocaverit, jure jurando contestabitur, quod eorum Instrumentorum notitiam ante hoc tempus nunquam habuerit, neq; suâ culpâ potuerit habere,

Instrumenta noviter reperta.

32.

Sententiæ declaratio si petatur, intra tres dies interponi & statim declaratio fieri, neq; ad sequens Judicium differri debet, quod si ultimo Judiciorum die fiat, tantum temporis addendum erit, quo declaratio perficiatur.

Declaratio Sententiæ quando petenda.

C 2

33. Ap-

Caution soll
der Appellans
bestellen.

33.

Wo jemand in diesem Fürstenthum appellirte / der nicht angefaßen; so soll er dem Appellato wegen der Expensen und Schäden / gnugsame Caution allhie im Fürstenthum thun / oder aber der Appellation nicht genießen.

Wo u. wenn
Arresta nach
zugeben.

34.

Es sollen die Arreste wieder keinen / ohne allein die jenigen / so flüchtig und nicht besizlich / oder die jenigen / so mit den Kauffleuten ders massen / daß sie alsbaldt zahlen wollen gehandelt / und ohne Zahlung sich davon zu machen gedächten / oder die von andern Orten sich hies her begeben / und wegen Verbrechen und Contracten besprochen werden / zugelassen seyn / bey Willkühriger Straffe / nach Beschaffenheit der Sachen und Persohnen / welche unschuldig arestiret werden.

35.

Pfändungen
wenn sie zu
remittiren.

Pfändung wegen der Schäden / so in Wäldern und Aekern geschehen / sollen nach vorhergegangener Schätzung und Erstattung des erlittenen Schadens nachgelassen / und das eingezogene Viehe / ohne Verzug wieder gegeben werden / wo jemand die gepfändete Sachen mißbrauchen würde / der soll allen Schaden / so der gepfändeten Sachen Herr erlitten / nach des Richters Willkühr erstatten.

56. Co

33.

Appellationem interponens, si in hoc Ducatu possessionatus non sit, cautionem de expensis ac damnis Appellato in hoc Ducatu idoneam præstet ^{vel} ~~aut~~ Appellatione interposita non fruetur.

Cautio ab Appellante præstanda.

34.

Aresta nonnisi in fugitivis nec possessionatis, aut eis qui cum Mercatoribus ita contraxerunt, ut confestim solverent & absq; solutione discedere conentur, aut aliunde se huc recipientibus, si ex contractu aut delicto conveniantur, permitti debent, sub poena arbitraria juxta qualitatem rei, & personæ, quæ indebitè est arestata.

Aresta in quibus permittenda.

35.

Pignorationes propter damna in agris & sylvis facta, prævia æstimatione & refusione damni remittantur, & animalia capta sine mora restituantur; Quod si quis rebus pignore captis abusus fuerit, quæcunq; damna intulerit pignorato, arbitrio Judicis refundat.

Pignorationes quando faciendæ.

C 3

36. Si

36.

Wie Arresta
zu perfequi-
ren.

So einer Personen und Sachen arresti-
ret/ und innerhalb 4. Wochen dem Arrest aus
Nachlässigkeit keine Folge gibt/ der soll des
Arrests verlustig/ und dem Arrestirten alle
Schäden und Interesse zu erlegen schuldig
seyn.

37.

Wenn Seqve-
strationes
nachzugeben.

Es sollen keine Seqvester über streitigen
Besitz der Güter und Waaren zugelassen wer-
den/ es were denn/ daß/ der es suchet/ sein Recht
Summarischer Weise darthäte/ und/ daß der
Possessor in dem Besitz übel haustrete/ bewiese/
auff welchen Fall der Seqvester nicht länger
denn bis auff die ersten Juridica soll zugelassen
seyn/ und sollen immittelst der Besitzer/ so wohl
als der/ bey dem der Seqvester geleget/ sich als
ler Gewalt und Verwüstung der Seqvestri-
ten Sachen enthalten.

38.

Straffe ver-
warlosender
Seqvester.

Würde aber befunden daß derjenige/ bey
welchen die Sache Seqvestriret/ mit der seiner
Verwahrung anbefohlenen Sache übel haust-
rete/ und die Wälder und Aecker verwüs-
tet hätte/ so soll er nicht allein den verursachten
Schaden erstatten/ sondern auch wegen dessen/
daß er bey der ihm gerichtlich anvertraute Sache
übel gehandelt/ nach gestalt der Verwüstung/
mit Willkührlicher und schwerer Straffe bele-
get werden.

39. Da

36.

Si quis Arrestum rebus aut personis im- *Arrestu qui-*
 posuerit, neq; spatio 4. septimanarum sua *bis imponit*
 negligentia persecutus fuerit, jure Arresti *& Arrestum*
 carebit & Arrestato ad damna & interesse *persequendi*
 tenebitur. *Terminus.*

37.

Sequestrationes litigiosarum possessio- *Sequestratio-*
 num rerum ac mercium admitti non de- *nis modus.*
 bent, nisi is, qui petit de jure suo summarie
 contesterur, & possessorem in re possessa
 malè versari doceat quo casu sequestratio
 non longius quam ad proximam juridicam
 concedenda, & interim tam à possidente
 quam à sequestro ab omni injuria ac deva-
 statione rei sequestratæ abstinendum est.

38.

Quod si Sequestrum in re suæ custodiæ *Pœna Seque-*
 mandata malè versatum esse, & Sylvas aut *strum non*
 fundos devastasse, compertum fuerit, non *custodientis.*
 modo damna, quæ dedit, refundat, sed &
 præterea custodiæ publicæ violatæ causa
 pro modo vastationis arbitraria ac gravi
 pœnâ mulctabitur.

39. Si

Ordnung in
Concurs
Sachen.

Da es sich zutrüge/ daß viel Creditores eines Schuldners/ der nicht so viel hätte daß sie alle könnten ansgezahlet werden/ sich finden würden/ so soll diese Ordnung unter ihnen in der Auszahlung gehalten werden:

1.

Erstlich sollen diejenigen vor allen andern Creditoren den Vorzug haben/ welche dem Schuldner etwas in Verwahr gegeben/ wenn nur die Sache/ welche in Verwahr gegeben worden/ noch vorhanden ist.

2.

Darnach sollen folgen diejenigen/ welche ihre unbewegliche Güter verkauffen/ und ihnen öffentlich darinnen das Pfand. Recht / bis zu gänglicher Bezahlung vorbehalten haben.

3.

Drittens soll der Diener verdienter Lohn ausgezahlet werden.

4.

Viertens/ müssen die Unkosten/ so in seiner Krankheit und auff die Begräbniß gegangen/ erleget werden.

5. Fünffe

39

Si contigerit plures Creditores concurrere unius debitoris, qui solvendo non fit, hic ordo servari debet.

*Ordo prae-
tentionis in be-
nitiis Debitoris.*

1.

Primum omnibus aliis praefertantur depositarii in rebus suis extantibus.

2.

Deinde Venditores rerum immobilium, in quibus expressam hypothecam usque ad solutionem plenariam, sibi reservaverunt.

3.

Postea mercedes famulorum.

4.

Quarto impensae in morbum debitoris ex quo decessit & funus ipsius, factae praestentur.

D

5. Quinto

5.

Fünffens / wird ausgezahlt / was er sel-
nem Mit-Erben in der Theilung / ehe und zu-
vor die Schuld gemacht / nicht ausgekehret.

6.

Sechstens / folget diesem allen die Frau
wegen ihrer Mit-Gabe und Leibgedinges / es
wären denn andere Creditores vorhanden /
welchen ein älteres und ausdrücklich specificir-
tes Unterpfand verschrieben.

7.

Stiebendens / der eine öffentliche und ge-
richtliche Pfand-Verschreibung hat / soll dem
der eine privatam hat / wenn sie gleich älter
wäre / vorgezogen werden / unter den Privat
Verschreibungen hat die älteste das beste Recht.

8.

Achtens / so des Schuldners Güter nicht
zulangen / daß denen Creditoren , sie seyn auff
Pfänder verschrieben oder mit Hand-Schrieff-
ten versichert / vollenkömlich-gezahlet werden
könte / so muß man die Renten nicht rechnen /
weillen allezeit mehr auff die / so Schaden zu
verhüten / als Gewinnst zu nehmen pflegen / zu
sehen ist.

9. Ende

5.

Quinto, si quæ cohæredibus suis ante æs alienum contractum ex Familia herciscunda eum debere constiterit.

6.

Sexto, Uxor dotem vel dotalitium, quod eo nomine ei constitutum est, reprensens, modo non sint Creditores anteriorem expressam hypothecam habentes.

7.

Septimo, habens publicam hypothecam & judicalem, præferendus est habenti privatam antiquiorem. In reliquis verò privatam habentibus, qui prior est tempore, potior in Jure dicendus erit.

8.

Si Debitor solvendo non est, nec tantum reperiatur in bonis ipsius, ut omnibus creditoribus sive hypothecariis sive chirographariis satisfieri possit, usurarum ratio nulla habenda est, quod ubique potius Jus sit eorum, qui de damno virando certant, quam horum, qui de lucro captando contendunt.

9.

Endlich zum neunnden / die Creditores
so nur bloße Hand-Schriften haben / gehen zu
gleicher Zahlung / also / daß nach Beschaffenheit
der Sachen / entweder das halbe / dritte oder
vierdte Theil der Schuld einem jeden gezahlet
werde.

40.

Bergnügte
Creditores
conferiren
das bezahlte
mutuum
nicht.

Da es sich begeben / daß einer von den
Creditoren ehe und bevor des Schuldners
Güter vom Richter angehalten würden / das
Seine erlanget hätte / ist er davon den andern
Creditoren zu geben nicht schuldig / und kan
auch von den Hypothecariis solches nicht wie-
der gefodert werden / es sey denn / daß die Pfandts
Verschreibung in liegenden Gütern geschehen
wäre / dann die Rechte nicht den Schlassenden /
sondern den Wachenden zum besten kommen.



41.

Die Form und Weise der würcklichen
Hülffe / so wol in Bürgerlichen als
Criminal Sachen / sol also
beschaffen seyn.

In

9.

Denique Chirographarii, quibus æqualiter pro rata satisfaciendum est, ut dimidia aut tertia aut quarta pars debiti unicuique tribuatur.

40.

Si contigerit inter hos quenquam, antequam debitoris bona Judicis interdicto tenerentur, quod suum erat consecutum esse, id reliquis non communicandum, neque etiam ab hypothecariis repetendum erit, nisi hypothecæ rerum immobilium fuerint, quod jura omnia vigilantibus & non dormientibus opitulentur.

*Consecutum
mutuum à
Debitore non
conferre se-
netur reli-
quis.*

*L. C. S. 2. ff. de reb.
auct. jud. possid.
Carpz. Part. 1. Constit.
28. Defin. 78.*



41.

Forma Executionis tam in Civilibus quam Criminalibus sit talis:

D 3

In

Straffe des
Ungehorsams
bey injungir-
ter Bezahlung
und die spatia
derer Zah-
lungs Ter-
mine.

In den Personal-Klagen / das ist / welche
aus Contracten und Verbrechen
entstehen / wenn den Beklagten / die Zahlung
oder Satisfaction eingebunden worden / und er
im nechst folgenden Monat nicht zählet / sol er
doppelt / so er aber im andern Monat dem
Urthel nicht gehorsamete / sol er dreyfach ge-
straffet werden / wenn auch im dritten Monat
kein Gehorsam erfolgt / so sol er banniret
werden / und sol auff jeden Monat 30. Tage
von dem Tage an / als das Urthel gefället /
gerechnet werden / un̄ ist dem gewinnenden Theil
frey / das milde Richterliche Ampt anzuruffen /
und sich in seinen Besitz einweisen zu lassen / bis
er sich wegen der Schuld Vadien und Unkosten /
bey Heller und Pfennig bezahlt gemacht.

42.

Straffe bes-
sen / der nicht
zählet.

In Real Sachen / das ist in den Klagen /
dadurch ich das Meine welches von andern bes-
essen wird fodere / wird die Execution folgends
der Gestalt verrichtet / nemlich / wo das verli-
rende Theil innerhalb eines Monats / dem ge-
sprochenen Urthel keine Folge geleistet / sol der
Richter das winnende Part in des Verlieren-
den Güter einweisen und verschaffen / damit
alle Schäden und Unkosten aus des verliere-
nden Theils Gütern erleget werden.

43. Es

IN actionibus personalibus, si solutio aut satisfactio ~~aliqui~~ ^{*Solutionis*} ^{*spatium post*} ^{*latam Sententiam.*} inuncta sit, nisi spatio mensis proximè sequentis satisfecerit debitor, in duplum, si nec intra alterum mensem paruerit aut sententiæ steterit, in triplum multabitur, si nec intra tertium mensem feriat, triginta diebus in singulos menses à die sententiæ latæ computatis, qui dies ab hoc computo excludetur, & licitum erit parti vincenti Judicis officio implorato ejus possessiones ingredi & sibi pro debitis vadiis & Impensis satisfacere ad extremum quadrantem.

42.

In Realibus, nisi intra mensem is qui succubuit, sententiæ paruerit, Judex vincentem in bona victi intromittat, damnaq; & impensas omnes ex bonis victi refundi faciat. ^{*Pena Debitoris non solventis.*}

43. Ele-

43.

Wahl der
Güter / wor-
aus man sich
bezahlet ma-
chen wil.

Es sol dem winnenden Theil frey stehen/
was er vor bewegliche Güter / oder in Ermanges-
lung derselben vor unbewegliche / sich daraus
bezahlet zu machen / nehmen wolle.

44.

Wenn der
Schuldner
kein Geld hat.

Der aber kein Geld zu geben / und das
Seine muthwillig verprasset hat / der sol am
Leibe und mit dem Thurm gestraffet werden.

45.

Wo klare
Verschrei-
bungen sind /
sol die Execu-
tion stracks
nachgegeben
werden.

Klare Verschreibungen / die vor Gerichte
geschehen / als da sind Pfand - Verschreibungen
in liegenden Gütern / oder im Gericht einge-
schriebene Schulden / die sollen nach vorherges-
gangener Ermahnung / stracks exequirt wer-
den.

46.

Wenn ein
Criminosus
flüchtig wird/
wird er Bo-
gelfrey.

In peinlichen Klagen / wenn der Beklagte
nach dem gesprochenen Urthel flüchtig wird / so
sol er als ein Überwundener und Überzeigter /
von der Zeit an / als er flüchtig worden / vor ei-
nen Bannifirten gehalten werden / und kan je-
dermann / so wol an seiner Person / als an sei-
nen Gütern frey sich vergreifen.

47. Die

43.

Electio erit victoris, quænam bona mobilia aut iis deficientibus, immobilia apprehendere velit, unde sibi satisfieri faciat.

Electio bonorum immobilium vel mobilium in lite obtentorum.

44.

Qui autem in ære non habet, & rem suam petulanter decoxit, in corpore luat & sessione Turris puniatur.

Non habentes in ære luant in corpore.

45.

Instrumenta liquida & gvarentigata, quæ in iudiciõ facta sunt, ut sunt oppignorationes rerum immobilium aut debita coram iudicio contracta præviâ una monitione debitoris paratam Executionem merebuntur.

Gvarentigiatorum Instrumentorum Executio.

46.

In Criminalibus si Reus post Sententiam profugerit, tanquam convictus & confessus à tempore susceptæ fugæ pro bannito & proscripito æstimabitur & tam ipse, quam bona ipsius ab omnibus promiscuè impunè & licitè offendi poterunt.

Profugi condemnati pena.

E

47. Ex-

47.

Executioni violenter resistentes, five sint Principales, five focii, five complices, five ministri, five alii quicunqve capite plectantur.

Executioni resistentes qui & eorum pena.

48.

Nemo autem a proscriptione per Principem absolvatur absqve consensu partis jure vincentis, & læsæ, eorumqve omnium, quorum interest, proscriptum a proscriptione non liberari.

Proscriptionum restitutio quousq.

49.

Nemo proscriptos aut bannitos hospitio excipiat, nemo victum vel amictum vel res alias necessarias eis suppeditet sub simili pœna, qua ipsi banniti afficiuntur.

Proscripti non sunt excipiendi hospitio.



De Potestate Privata & Contractibus.

50.

PRima Potestas privata est Dominorum in homines proprios five Rusticos.

Potestas Dominorum in Mancipes.

51.

Homines proprii sunt, qui in agris nobilitatis ex hominibus propriis maribus concepti nascuntur, utcunqve ex matre nascantur libera.

Mancipes qui?

Leibgeire
die anders,
wohin ent-
lauffen/ sollen
an ihren
Herrn resti-
tuiret wer-
den.

52.

Da aber solche Leute/ ohne ihrer Herren Willen anders wohin entlieffen/ sollen sie mit alle ihrem Haufrath/ welchen sie weggeschlep- pet/ auch denen Kindern/ so sie/ nach ihrem Verlauffen gezeuget/ und allen andern Zuwachs wiederumb ausgeantwortet werden.

Ob flüchtige
Untertanen
praescribiret
werden kön-
nen.

53.

Wieder solche flüchtige Bauern/ es seyn Männer oder Weiber/ sol keine Verjährung gelten/ denn über einen Leibigenen Menschen/ über den der Herr vollkommene Gewalt hat/ wenn er flüchtig wird/ sol eben so wenig als über einen Freyen/ nach aller Völder Rechte die Verjährung gelten.

Strafe derer
so die zu ih-
nen überlauf-
fene Unter-
thanen nicht
restituiren.

54.

So solche verlauffene Leute wieder gefo- dert/ und nicht also bald ausgeantwortet wer- den/ sol der Richter des Orts bey pœn 400. fl. den Vorhaltern solche Leute ihrem Herrn wie- der auszuantworten befehlen/ bey Straff 50. Ducaten wieder den Nachlässigen Richter.

52.

Si tales homines Mares sine voluntate *Mancipum*
 Domini sui ad alios transfugerint, cum *restitutio.*
 omni re suâ familiari, quam secum avexerunt & cum liberis post fugam natis & cum omni incremento rerum suarum reddi debebunt.

53.

Adversus tales fugitivos, sive mares *Præscriptio*
 sive fœminas, nullus sit præscriptioni lo- *fugitivorum*
 cus, Homo enim proprius in pleno jure *Mancipum*
 Domini sui constitutus, si fugitivus fiat, *nulla.*
 perinde ut liber homo Gentium jure nullo tempore præscribi debet.

54.

Quod si homo vel homines tales fu- *Detentoris*
 gitivi invicem repetantur, nec confestim *fugitivi*
 restituantur, Judex cujusque loci compe- *Mancipis*
 tens fugitivos sub pœna quadringentorum *pœna.*
 florenorum Dominis suis à Detentoribus reddi præcipiet & efficiet, sub pœna quinquaginta Ungaricalium adversus judicem negligentem statuenda.

Strafe derer/
so die Flüchtigen nicht
wieder geben/
sondern ent-
lassen lassen.

55.
So aber nach der Wiederforderung und nicht erfolgter Ausantwortung / eines oder mehr der verlaufenen Bauern / sich von dannen / woher sie gefodert werden / vor der Ausantwortung weg machten / sol der Herr / von dem sie gefodert werden / dem rechten und wahren Erb = Herrn der flüchtigen Bauern allen Schaden und Interesse nach Willkühr des Richters erstatten.

Weibs = Bil-
der / wenn sie
Heyraths
halber das
Gebiethe
verlassen / ob
sie abzufor-
dern.

56.
So ein Weibs = Bild von unsern Leuten Heyraths halber ihres Herrn Gebieth verlassen / und sich anders wo hin begeben würde / sol auff solchen Fall die Abforderung keine Stat haben.

Untertanen
ob sie ihren
Kindern oh-
ne Erlaubniß
ein Hand-
Werk lernen
lassen können?

57.
Keine Erb = Bauern sind mächtig ihre Söhne ohne Erlaubniß des Erb = Herrn außerhalb ihres Landes ein Handwerk oder freye Kunst zu lernen oder zu verschicken.

Wer Bauern
bestrafen sol/
wenn sie an
eines andern
Untertanen
sich vergreif-
ten.

58.
So sich zutrüge / daß ein Erb = Bauer sich vergriffe an eines andern Bauer / und derselbe über den Meinigen klagte sol die Straffe nicht mein / sondern desselben seyn / dessen Bauer von dem Meinigen ist verletzet worden.

55.

Sin autem post tempus repetitionis & restitutionis non secuta homo vel homines fugitivi sese inde quoq, unde repetuntur, subdixerint, priusquam reversi ^{aut} & restituti fuerint, Dominus a quo repetiti fuerunt, vero Domino fugitivorum omnia damna ac decremēta arbitrio Judicis refundat.

Pena ejus, a quo fugitivi repetiti, non restituti aufugerunt.

56.

Si ē fœminis quædam, relicto territorio Dominorum suorum nuptiarum causa aliò se contulerint, repetitio cessabit.

Mancipes fœmina an repeti possint.

57.

Nullus horum priorum hominum filios suos sive pro literis discendis vel pro officio exercendo sine licentia Domini sui peregrè amandabit.

Mancipes absq; consensu Domini non fiant opifices.

58.

Si contigerit hominem unius delinquere in hominem Domini alterius, atqve is de suo homine conqueratur, multa non erit Domini, sed ejus, qui ab altero homine fuerit læsus.

Ladentium alterius subditos multa.

59. Si

59.

Wenn eines
Untertanen
Wittwe sich
mit eines an-
dern Unter-
thanen ver-
heurathete/
wie es dabey
zuhalten.

So eine Wittwe sich mit eines andern Herrn Untertanen verheyrathen würde / sol sie zwar ihrem Mann und desselben Erb: Herrn folgen / aber die gezeugeten Kinder sambt aller fahrenden Haabe / sol sie ihrem Erb: Herrn lassen / außgenommen ihre Mitgabe / welche ihr der Herr nach Billigkeit geben wird / mag sie mit nehmen.

60.

Estrafe derer
die ein meh-
rers mit sich
nehmen.

Würde sie aber ohne des Erb: Herrn Wissen / ein mehrers aus dem Gesinde nehmen / oder abführen / sol sie nebst den Abführern und Helffern als Diebe gestraffet werden.

61.

Vindicirung
der entlauffe-
nen Unter-
thanen wie
welt sie zu-
läßig.

So jemand seinen Erb: Bauren in eines andern Gericht antrifft / den mag er wohl angreifen und in dem Gericht / darein er beschlagen / einstellen / und daselbst sich wieder geben lassen / so er aber aus eines andern Gericht seine Leute mit Gewalt abführte / der wird seines Erb: Rechts verlustig / es were denn / daß einer seine Erb: Bauren auff der Flucht innerhalb 24. Stunden verfolgete und ergriffe / auff solchen Fall ist er auch aus eines andern Gebietz demselben zu fangen und mit sich heimzuführen berechtiget.

62. Es

59.

Si Vidua unius Domini nupserit viro alterius, ipsa quidem novi mariti forum ac dominium sequitur, sed liberos omnemque rem familiarem vero Domino relinquat, dote tamen sua arbitrio Domini ~~secum~~ acceptâ.

Mancipis vidua alii nubentis ratio.

60.

Si res plures avexerit quam quæ debentur, tam ipsa, quam vectores & opitulatores pœnâ furti puniantur.

Uxoris mancipis alibi nubentis & plus quam sibi debetur secum avexentis pœna.

61.

Licitum unicuique erit fugitivum suum in alterius territorio deprehensum apprehendere, ibidemque Domini alterius territorii sistere ad repetendum. Invito autem ejus territorii Domino eum abducere non debet, sub amissione juris sibi in fugitivum competentis, excepto casu, si quis fugitivum ~~suum~~ in continenti hoc est spatio 24. horarum in sequatur, tunc enim fugitivum suum in fuga deprehensum etiam ex alterius territorio domum reducere impunè poterit.

Fugitivi proprii apprehensio licita & quousque.

F

62. Ne-

62.

Art und Weise
seine Unter-
thanen zu
straffen.

Es sol keiner ohne vorher bestelltes Ge-
richt / seine Erb- Bauren am Leben straffen /
bey pœn 100 fl.

63.

Art und Weise
ihnen Gesetze
vorzuschrei-
ben.

Ein jeder Herr kan seinen Erb- Bauren
absonderliche Gesetze und Ordnung machen /
doch / daß dem gemeinen Rechte hiedurch nichts
abgehe.



Nächst dieser ist die Väterliche Macht
über ihre Kinder.

64.

Straffe der
Kinder / die
sich ohne Ein-
willigung der
Eltern
verheurathen

Diejenigen / so noch unter Väterlicher Ge-
walt seyn / sollen ohne Bewilligung ihrer
Eltern sich nicht verheurathen / bey Straff der
Enterbung / so nehmlich die Eltern rechtmäßige
Ursache haben zu widersprechen.

65.

Straffe der
rer / so sich
mit zweyen
verloben.

So ein Mann oder Weibs- Bildt / mit
zweyen Personen zu einer Zeit Verlöbniß hal-
ten würde / und die erste verliesse / und mit der
anderen Hochzeit hielte / der oder die sollen ans-
richtig seyn.

66. Die

62.

^{is} Nemo quenquam ex hominibus propriamve pœnâ mortis afficiat, sine iudicio hoc nomine constituto, sub pœna centum florenorum.

Mancipes pro libitu panâ corporali aut morte non plectendi.

63.

Potest quilibet Dominorum hominibus suis propriis sub se constitutis peculiariter leges statuere jure tamen publico salvo.

Mancipibus leges Dominus constituere potest, & quomodo.



Proxima est Patria Potestas in Liberos.

64.

Liberi igitur ob patriam potestatem, in qua constituti sunt, sine consensu Parentum matrimonia non inibunt, sub pœna exhæredationis, si nimirum parentes justam contradicendi causam præ se tulerint.

Matrimonia absq; consensu parentum invalida.

2. 1. 3. 65.

Si qui Vir cum duabus simul, aut quædam fœmina cum duobus, uno tempore sponsalia de præsentibus contraxerit & prioribus neglectis posterioris thorum & concubitum secutus secutave fuerit, infamis esto.

Pœna bina sponsalia contrahentium.

Nun folget der Vormünder Ampt.

66.

Wie lange
die Minder-
jährigkeit
währet?

Die Unmündigen sollen biß auff das 21ste Jahr ihres Alters / die aber im Verstand verrückt / biß die Krankheit auffhöret / unter der Vormünder Gewalt seyn.

67.

Was vor
Vormünder
und wem sie
gegeben wer-
den sollen.

Wenn diesen im Testament von den Eltern keine Vormünder gesetzt / so sind die nächsten Verwandten nebst der Mutter / so lange sie nicht zur andern Ehe schreitet / ihrer Unmündigen Vormünder / es were denn / daß die Verwandten oder die Mutter verdächtig wären / auff solchen Fall sol der Fürst denen Unmündigen Vormünder setzen.

68.

Stipulirung
der Vormün-
der.

Die vom Fürsten zu Vormünder gesetzt / sollen geloben / daß sie treulich bey der Unmündigen Gütern und Sachen handeln wollen.

69.

Wiewelt
Minderjäh-
rige ohne Au-
torität ihrer
Vormünder
gehen können.

Die Unmündigen können ihnen zum besten / ohne ihrer Vormünder zuthun wohl etz was schaffen / aber ihnen zum Schaden handeln / es sey gerichtlich oder nicht / sind sie nicht mächtig.

70. Ein

Sequitur Potestas Tutelaris.

66.

PUpilli usque ad annum vigesimum primum, furiosi autem, in perpetua tutela, donec morbus perstiterit, esse debent.

*Pupilli quo-
usq; in Cura
tutela Tutelae Tu-
torum.*

67.

Horum Tutores, si testamento parentum nulli dati sunt, agnati proximi erunt, unà cum Matre, quam diu ad secunda vota non transferit, ac nisi vel isti vel hæc suspecta fuerit, quo casu Princeps pupillis tutores constituet.

*Tutores quo-
modo & quibus
dantur.*

68.

A Principe dati rem pupillarem per omnia salvam fore promittere tenentur.

*Tutoris Ser-
pulationis.*

69.

Sine autoritate tutorum pupilli nihil vel in iudicio vel extra illud statuere debent, vel possunt, quod ad detrimentum ipsorum spectet, secus, quod ad commodum & incrementum.

*Pupilli absq;
autoritate
tutorum nihil
in sui detri-
mentum fa-
cere possunt.*

70.

Vormünder
sollen ihrer
Unmündigen
Immobilia nicht
verkaufen.

Ein Vormund / welcher seiner Pflugs
Kinder unbewegliche Güter verkauffen / oder
mit den andern Vormündern in andere Wege
handlen wolte / sol solches ohne grugsahme Ers
känntniß des Fürsten / und vorherergangenen
Befehl oder Urtheil zu thun nicht mächtig
seyn.

71.

Strafbarer/
so Unmündige
betrügen.

Der einen Minderjährigen im Handel
betrüget / der sol nicht allein keinen Nutzen aus
dem Handel haben / sondern über diß nach Bes
chaffenheit der Verwortheilung mit Willkühr
licher Straffe belegt werden.

72.

Welche Güter
Vormünder
verkauffen
sollen.

Die Vormünder sollen ihrer Unmündi
gen Sachen / welche durch fleißige Aufsicht
nicht können erhalten werden / verkauffen / und
davon jährliche Rechnung thun.

73.

Wenn mehrei
re Vormün
der vorhande/
ob und wie
alle vor den
Schaden des
Unmündigen
stehn sollen.

Alle Vormünder sollen sämptlich in ge
mein / wegen vorgestanderer Vormundschaft
hafften / es wäre dann / daß sie den jenigen / so
übel gehausiret / angeklaget / und also ihre Treu
bewiesen hätten.

74. Wird

70.

Tutor emere volens res immobiles Tutori res pupilli aut alio modo cum Contutoribus pupilli emere contrahere non, nisi re a Principe bene prohibita. excussa id facere poterit.

71.

Qui in contrahendo minorem viginti Decipientis uno anno circum venerit, ex eo contractu pupillum po- non modo nihil utilitatis percipiet, sed na. etiam pro ratione fraudis arbitrariis poenis affici debet.

72.

Tutores res pupillorum suorum Tutorum cura servando servari non possunt, distra- ra in pupillo- here & quotannis rationes suas conferre rum rebus tenebuntur. fungibilibus vendendis.

73.

Omnes tutores de rebus administra- Tutorum sin- tibus in solidum tenentur, nisi male admini- guli de rebus strantem suspectum fecerint, & fidem su- pupilli tenen- am liberaverint. tur in soli- dum.

74. Su

Verdächtige
Vormünder
abzusetzen.

74.
Wird ein Vormund in seiner Verwaltung untreu oder nachlässig befunden / der sol/ ungeacht er gnugsahme Caution thun wolte / abgesetzt werden.

Der Vor-
münder Gü-
ter den Un-
mündigen
verhafftet.

75.
Der Vormünder Güter seynd den Unmündigen von Zeit an sie sich der Vormundschaft angenommen / ein Unterpfand und Versicherung von Rechts wegen / aus welchem die Unmündigen das Ihre vor allen andern Creditoren erlangen sollen.



Vom Miß-
brauch der
Dinge.

76.
Auch die Dinge sind unser/ ob schon nicht eigenthümlich / davon uns die Nutzbarkeit gebühret.

Caution des
Ufusufructua-
rii.

77.
Ein Ufusufructuarius, das ist / der eines Grundes oder Gutes Nutzbarkeit hat / sol caviren / daß er wie ein redlicher Biedermann die Nutzbarkeit ohne Schaden und Abgang des Rechtens / so der Herr des Grundes oder Gutes daran hat / genießen wolle / bey Straff der Ersetzung alles Schadens / so daraus dem eigenthümlichen Herrn entstehen möchte.

78. Gleichs

74.

Suspecti maleque versantes in rebus pupillorum, etsi ad satisfactionem sese obtulerint, officio tamen privandi sunt.

Tutores suspecti removens di.

75.

Tutorum bona à tempore, quo administrationem acceperunt, ipso jure pignoris nexu administratæ tutelæ causa obligata sunt, ex quibus pupilli in concursu Creditorum, quod suum erit, consequi debent.

Tutorum bona pupillis obligata.



Parte

76.

In potestate etiam sua, non in dominio alieno, sunt res, quæ cuivis quocumque modo serviant, veluti ex quibus usufructus debetur.

Usufructus dominium.

77.

Usufructuarius igitur cavere debet, se boni viri arbitratu re usufructuariâ usurum sine detrimento Domini directi, ita prorsus, ut neque Domino, neque etiam rebus ipsis quidquam decedat, sub pœna damni, quodcumque inde emerferit, pensandi.

Usufructuarii cautio.

G

78. Si

78.

Wie es mit ei-
nem Gebäude
zu halten/wel-
ches der Usa-
fructuarius
auff des Ei-
genthums
Herrn Grund
und Boden
auffgesetzt.

Gleichfals sol auch das Gebäude / so der Usufructuarius auff eines andern Grund und Boden/daraus er die Nutzbarkeit genossen/auffgesetzt / nach geendigter Nutzbarkeit dem Erbs oder eigenthümlichen Herrn bleiben / es hätte denn der Usufructuarius Anfangs hievon Bewahrung wegen der Wegführung des Gebäues eingewand / so mag er und seine Erben es wohl wegführen.

79.

Missbrauch
des Ususfru-
ctus.

Dem eines Dinges gewisser Gebrauch oder Freywohnung gelassen ist / derselbe / so er anders das Ding gebrauchet / oder bewohnet / als es ihm zu gebrauchen oder zu bewohnen gelassen ist / sol allen erlittenen Schaden erstatten.

80

Wie man sich
derer Servitu-
ten bedienen
sol.

Der durch eines andern Grund einen Steig / Trift oder Weg hat / sol sich dessen also gebrauchen / damit er des andern Korn und Wiesen keinen Schaden zufüge / oder er sol schuldig seyn / den Schaden zu erstatten.

81.

Heer-Strasse
nicht zu ver-
ändern.

Eine allgemeine Heer-Strasse sol von privat Personen nicht verändert / oder anders, wohin verleget werden / bey pœn 100. Rthle. usi man sol hernach die Heer-Strasse / dennoch an ihren gewöhnlichen Ort wiederlegen.

82. Ein

78.

Si Ususfructuarius ædificium, quod in alieno fundo, ex quo ususfructum percepit, extraxit, finito ususfructu tollere nec ipse nec hæredes eius debent, nisi talem protestationem à principio fecerit, ut tollere hoc ei liceret.

*Ususfructus
melioratio
cujus & qua-
dam tenentur.
+ ipsius*

79.

Cui usus certus alicujus rei aut habilitatio relicta est, extra modum præscriptum re usuraria abutens, ad damni restitutionem tenebitur.

*Ususfructus
abusus.*

80.

Cui iter, actus aut via, per agrum alterius concessa est, ita omnibus utatur, ne segetibus aut pratis damna inferat, sub pœna refusionis damnorum.

*Servitutum
limites.*

81.

Via, quæ publica semper fuit, arbitrio privatorum aliò transferri aut immutari non debet sub pœna centum Thalerorum, & mutatione, si quæ facta fuerit, in pristinum statum reducenda.

*Via publica
non transpo-
nenda.*

G 2

82. Pi-

82.¹

Von Fische-
reyen und
Schiffer han-
del verer die
am Strande
wobnen.

Ein jeder / dessen Gut biß an die See
gränzet / hat in der See frey zu Fischen / und
mag seine Waaren an die frembde Schiffer
auff allen seinen Stränden verkauffen.

83.

In Fischung
eines an-
dern Seen /
und Holzfäl-
lung in an-
dern Büschen
aller Miß-
brauch zu ver-
meiden.

Der die Freyheit hat / in eines andern
See zu Fischen / oder in eines andern Busch
Holz zu fällen / der sol diese seine Freyheit nicht
mißbrauchen / bey Willkührlicher Straffe des
Hauptleute.

84.

Bienen-Bäu-
me un Stöcke
Gebrauch.

Die in eines andern Grund und Wäl-
dern frey Honig wendnen haben / mögen zwar
den Honig sammeln aber die Bäume nicht ver-
wüsten / bey Straff 10. Rthlr. und Verlust
des Rechts / so sie an andern Bäumen im
Walde haben / die Immen-Bäume sollen in
Gegenwart des Grund Herrn bestiegen und
ihm der Honig ein jedes Ließpfund vor 3. Mark
Niegisch verkaufft werden / es sol auch dem
Grund Herrn frey stehen die Immen-Bäume /
so er dieselbigen demjenigen / der die Servitut
hat / nicht lassen wolte / an sich zu handeln.

85. In

82.

Piscari in mari retiaq; sua exponere & merces suas ad littus appellentibus navis vendere in quolibet littore unicuiq; liberum erit, cujus prædia ad littus maris per-
tingunt,

*Piscatio lit-
tus attingen-
tin.*

83.

Cui piscatio aut lignatio in alieno sta-
gno aut Sylvis debetur, eâ non abuti de-
bet, sub pœnis Capitaneorum arbitrariis,
in abutentem statuendis.

*Piscationis
lignationis
abusus.*

84.

Quibus jus apiarii vel alvearii in ali-
eno solo aut Sylvis competit, mella quidem
capere, sed arbores destruere non debent,
sub pœna decem thalerorum & ejus juris
quod in cæteris arboribus ejus vel fundi vel
sylvæ habuit, amissione. Mella autem ju-
sto tempore præsentem Domino sylvæ exi-
mere eiq; vendere tenebitur, unumquodq;
pondo, quod *Ließpfund* vocant, pro tribus
marcis Rigensibus, in arbitrio quoque Do-
minorum erit, arbores melliferas redimere,
si ei, cui servitus debetur, eam permittere
nolit.

*Alveariorum
usus.*

G 3

85. Sta-

85.

Fischeren in
freyen Seen/
sol keiner hin-
dern noch die
Aus- und Ein-
flüsse verbau-
en.

In den freyen Seen / als da sind / die
Durbsche / Wallgalische / Angersche / Usmeitts-
sche / Lübausche und Eigwische / sol jedermann
ohne einige Verhinderung Freyheit zu Fischen
haben / un̄ sollen auff obgedachter Seen Ausflüs-
se / keine Mühlen oder andere Behinderung / da-
durch den Fischen ihr freyer Auff- und Nies-
derzug benommen wird / gemacht werden.



86.

Von Dona-
tionen oder
Schenkun-
gen / wie weit
sie zugelassen.

D B wohl alle Begabungen oder Geschend
frey seyn; dennoch / weillen ezliche einen
Schein der Verschwendung und Argwohns ha-
ben / als, welche mehr durch List und Betrug er-
zwungen / dann aus Liebe erhalten worden /
so sollen alle Begabungen und Geschenke / die
über 500. Fl. Polnisch sich erstrecken / ohne vor-
hergehende gerichtliche Verschreibung vor un-
bündig erachtet / und des Donatoris Erbe dies-
selbe zu halten nicht schuldig seyn / ja auch der
Donator selbst kan solche Begabung / wenn sie
nicht gerichtlich verschrieben / wiedererruffen.

87.

Wenn dona-
tiones retra-
ctiret werden
können.

Alle Donationes, wenn sie von denen ge-
schehen / so da keine Kinder haben / und sonst
zur Zeit der Donation reich waren / sollen ih-
nen / wenn sie in Armuth gerathen und Kinder
bekommen / wieder gegeben werden.

88. Im

85.

Stagna libera & communia ad piscandum constringi non debent à quoquam, quo minus eorum piscationi incumbere unicuique liceat, qualia sunt Durbenſe, Wilgalenſe, Angarenſe, Olmaitenſe, Libavienſe, Degerhoffedenſe, quorum stagnorum effluxus neque molendinis neque aliis obſtaculis præpediri debent, quo minus piscibus accessus & recessus liberri- mus permittatur.

Stagna non reſtringenda.

2/11/15



86.

Donationes omnes etſi licitæ ſint, tamen cum quædam ſapient prodigalitate & ſuſpicionem, quod fraudibus & blanditiis extortæ magis, quam ex amore impetratæ ſint, idcirco excedentes ſummam 500. fl. Poloniæ nonniſi publica inſinuatione judiciali præcedente permitti, aut à ſucceſſoribus Donationis agnoſci ſi nolint, debent, quin & ipſe Donator, niſi præceſſerit inſinuatione, pœnitendi & repetendi donationem facultatem habebit.

Donationis uſus.

87.

Donationes vel ab his factæ, qui liberos non habebant, vel ſatis opulenti erant cum donarent, liberorum partu aut calamitate aliqua ſuperveniente reſtitui debent.

Donatio pau- peris reſtra- ctatur.

88. Quin

88.

Undanckbahr:
keit des Do-
natarii.

Ingleichen / wenn derjenige so begabet worden / sich gegen dem / so ihm begabet / undanckbahr erzeiget / denselben schmähet / oder in Gefahr stecken lässet / sol die Begabung nichtig seyn / und kan wiederruffen werden.



89.

Geliche Guth
oder Anlehn
sol zu rechter
Zeit wieder
erleget wer-
den.

WEr Geldt geborget / und es zu rechter Zeit nicht wieder giebet / wieder denselben hat der Kläger frey wegen erlittenen Schadens und nicht erlegte Interessen, nebst den verschiedenen Vadiis oder poenen seine Klage anzustellen.

90.

Wie das An-
lehn zu resti-
tuiren.

So man gewisse Sorten und Species ausgeliehen / dieselben sollen also in Specie, wie man sie im Contract verschrieben / ungeacht / daß der Werth vom Gelde gesteigert / wieder gegeben werden / im Fall man aber sich im Contract nicht verschrieben in Specie wieder zu geben / so ist man schuldig das Geldt in dem Werth / wie es zur Zeit des Contracts gewesen / wieder zu geben.

91. Der

88.

Quin & ob ingratitudinem donatarii *Donatarii*
 donatorem contumeliâ afficientis aut dese- *ingratisudo*
 rentis in periculis constitutum revocari *tollit donatio-*
 debet donatio. *nem.*



89

Servit præterea quibusdam pecunia, quæ *Pecunia mu-*
 ex mutuo ad eos pervenit, etiam domi- *tua servitus.*
 nio ipsius pecuniæ ad eos translato, itaq;
 bonâ fide mutuum reddatur, ut â tempore
 moræ, quo redditum non fuit, mutuum
 loco damni emergentis & lucri cessantis
 ac pœnarum in contractu appositarum
 actio Creditori detur.

90.

Si species certæ acceptæ & in Stipu- *Mutui red-*
 lationem deductæ sint, ut eadem restitu- *dendi quali-*
 antur, servanda erit lex contractûs, etiam- *tas.*
 si æstimatio specierum creverit. Si autem
 hoc in stipulationem deductum non fuerit,
 Creditor contentus esse debet, si æstima-
 tionem specierum ejus temporis fuerit na-
 ctus, quo mutuum numeravit.

H

91. Non

91.

In was vor
Münz, Sor-
ten.

Der Schuldner kan seinem Glaubiger vor güldene oder silberne Münze keine Kupferne oder andere geringere in der Zahlung auffdringen sondern sol ihm gute im Reiche gangbare Münze/ und/ die er wieder ohne Schaden austhun kan/ geben.



92.

Strafe derer/
die von an-
dern geliehene
Dinge miß-
brauchen oder
veräußern.

Wenn man von andern Leuten etwas entlehnet/ das sol man ohne arge List mit gutem Glauben gebrauchen/ und wer dieselben anders/ als im Contract enthalten/ gebrauchet veräußert oder von Händen bringet/ der begehet einen Diebstal/ und sol derowegen nicht allein die geliehene Sachen ganz vollkommen wieder lieffern/ oder in Mangelung derselben den Preis dafür zahlen/ sondern auch wegen des Mißbrauchs nach des Richters Willkühr gestraffet werden.

95. Wenn

91.

Non tamen cuprum, aut æs vel aliam monetam pro argento & auro Creditor accipere tenebitur à debitore, sed monetam probam in Regno probatam & receptam & quæ mutuo commercio sine damno accipientis exponi possit, non vero vilem aut vilissimam.

Ne det quid pro quo.



92.

REbus alienis quocunque modo ad servandum commodatis, si quis aliter quam bonâ fide utatur, quod eas in vito Domino ultra legem commodati graviter attrectet, vestimenta nobiliora, suppellectilem, eqvos & similes res pretiosas distrahens vel dividens, furti crimen committit, itaque restituere non modo res commodatas integras vel pretium eorum refundere, sed & propter magnum abusum arbitrio iudicis mulctari debet.

Rebus alienis abutentis pœna.

93.

Deponirte
Sachen/ so die
zu Schaden
kommen.

Wenn hinterlegte Sachen ohne dessen Schuld/ dem sie vertrauet/ durchs Feuer/ Dieberey oder ander Gestalt umbkommen / ist er nicht schuldig dieselben zu erstatten / wenn er nur in Verwahrung derselben eben so fleißig/ als er in seinen zu seyn pfleget gewesen / würde er aber das hinterlegte Gut in seinen Nutzen anwenden / so sol er deswegen wie ein Dieb civiliter angeklaget / und Willkührlich gestraffet werden / auch das vertraute Gut oder den Werth davor an die Handt zu bringen schuldig und verbunden seyn.



94.

Ein Pfand so
es verdürbe/
wer den Scha-
den trägt.

Sein Pfand / es sey Judiciale oder Con-
ventionale, ohne des Glaubigers Schuld
umkäme oder verdürbe / darff der Glaubiger
das Pfand nicht zahlen / und hat nichts desto
minder sein Geldt vom Schuldner zu fordern;
Im Fall aber das Pfand durch Nachlässigkeit
des Creditoris verringert oder verderbet wieder
gegeben worden were / so wird die Schuld
gegen dem Pfande liquidiret und abgezogen.

95. Fremba

93.

Res depositæ, si citra depositarii culpam *Rei deposita*
 furto, incendio, ruina aut simili fato *deperdita ra-*
 interierint, extra noxam erit depositarius, *tio.*
 si eam, quam suis rebus impendere solitus
 est, diligentiam adhibuerit, quod si autem
 rem depositam apprehenderit, inque suos
 usus converterit, furti tenebitur actione
 civili ad pœnam arbitrariam & ad hoc, quod
 interfuisse constiterit deponenti rem depo-
 sitam relictam fuisse intactam.



94.

Pignus, five Judiciale five conventionale *Pignoris inter-*
 fuerit, si citra culpam creditoris interi- *ritus cuius?*
 erit, damnum debitor agnoscere, & nihi-
 lominus debitum Creditori refundere tene-
 bitur, secus erit, si culpâ creditoris pignus
 vel deterius redditum vel destructum sit,
 quo casu pignoris & crediti compensatio
 instituenda est.

H 3

95. Res

95.

Ob frembde
Sachen ver-
pfändet wer-
den können.

Frembde Sachen können ohne Wissens-
schafft des rechten Herrn nicht verpfändet wer-
den, weillen demselben die Wiederforderung zu
jederzeit frey steht.

96.

Von Veräu-
serung des
Pfandes/ in
Fall der
Schuldner
nicht zahlte.

So der Schuldner in bestimmter Zeit die
Schuld nicht zahlet / sol der Glaubiger nicht
vor sich privatim, sondern mit des Richters
Autorität und Willen das Pfand schätzen /
verkauffen oder vor die Schuld behalten.

97.

Das Pactum
commissor.
pignorat. ist
ungültig.

Eine solche Verpflichtung / daß das
Pfand/ in Fall in gewisser Zeit nicht gezahlet
würde/ dem Glaubiger sol verfallen seyn/ ist mit
nichten zugelassen/ es were denn Sache/ daß das
Pfandt zu Geld were geschlagen worden.



98.

Von Kauff-
und Verkauf-
fung beweg-
und unbeweg-
licher Güter.

Alle und jede so eine freye und nicht bes-
schriebene Gewalt über ihre Sachen has-
ben / können ohne Unterscheid frey kauffen
und verkauffen. Unbewegliche Güter können
nicht anders verkaufft und verpfändet werden /
als vor Gericht / und müssen in den Gerichts
Büchern verschrieben werden.

95.

Res aliena sine consensu Domini pignori dari non potest, quod semper vero Domino repetitio concedatur.

Pignoratitio res aliena.

96.

Si Debitor constituto tempore debitum non solvat, creditor pignus non privatim distrahere, sed autoritate iudicis æstimationem imponere atque vel retinere in solutionem vel vendere poterit.

Pignoris distractio & eius qualitas.

97.

Conventio talis, ut certo tempore pecuniâ non soluta pignus in commissum cadat creditori, admitti non debet, nisi pignus æstimatum creditori datum fuerit.

Conventio de commissor. pignore irrita.



98.

EMere & vendere omnes promiscue possunt, qui liberam, non definitam adstrictamque rerum suarum facultatem habent, Venditio rerum immobilium earundemque oppignoratio non nisi in iudicio fieri, & libris publicis inscribi debet.

Emptionis & venditionis ratio & qualitas.

99. Si

99.

Wem von
zweyen Käuf-
fern das ver-
kaufte Gut
gehöre.

So' ein Ding zweyen verkauft ist / sol
derjenige / dem die Lieferung geschehen / dem
andern vorgezogen werden / und der Verkäuf-
fer ist dem Käufer / welchem er das gekaufte
Ding nicht lieffern kan / wegen nicht gehaltenen
Contractts sein Interesse zu erstatten
schuldig.

100.

Von der Ver-
zicht / wenn sie
præstiret wer-
den sol.

Der Verkäufer sol dem Käufer allezeit
gewähren / obschon davon im Contract mit
keinem Wort gedacht worden / derowegen / wenn
der Käufer umb das Gekaufte wird bespro-
chen / sol ers alsobald dem Verkäufer anmel-
den / und da ers nicht thäte / und darüber das
Gekaufte durch des Richters Spruch verlohre /
sol der Verkäufer von des Käuffers fernern
Anspruch ganz und gar befreyet seyn und
bleiben.

101.

Verkäufer
sol die Män-
gel der ver-
kauften Sa-
che nicht ver-
schweigen.

Der Verkäufer sol bey gutem Glauben
alle Mängel des verkauften Dinges offenbah-
ren und derer keine verschweigen / denn so es der
Käufer von Anfang gespüret hätte / so hätte er
sich zu kaufen nicht unterwunden.

102.

99.

Si rem unam duobus vendi contigerit, is cui traditio facta fuit, alteri erit præferendus, Venditor tamen Emptori, cui rem venditam tradere non poterit, ad Interesse contractus non impleti tenebitur.

*Emptor uter
preferendus.*

100.

Venditor Emptori ad evictionem tenebitur, etiamsi evictionis pactum in ipso contractu non sit appositum, Emptor de re, quam emit, conventus, litem venditori suo confestim denunciabit, quod nisi fecerit & rem emptam iudicis sententia amiserit, Venditor ab ipsius impetitione per omnia liberabitur.

*Evictio rei
vendita præ
standa & lis
denuntianda
venditori.*

101.

Venditor rei venditæ defectus omnes bonâ fide patefacere nihilque eorum omnium celare debet, quæ si Emptor ab initio agnovisset, rem emere nunquam attentasset.

*Venditoris
bona fides re-
quiritur.*

I

102.

102.

Der Straffe.

Würde aber der Verkäufer eines von den Mängeln/ so ihm deren welche bewusst/ verschweigen/ sol er das Verkaufte wieder nehmen/ und den Kauff: Schilling erstatten.

103.

Wenn dem betrogenen Käufer zu statten zu kommen/ und von der Legion über die Helffte.

Wenn einer durch des Verkäuffers Besändigkeit ein grosses Ding/ welches über 500: Fl. wehrt wäre/ zu Kauffe gebracht/ und über die Helffte des billigen Kauffes vorvortheilet worden were/ sol wegen der grossen Vorvortheilung der Contract nach des Richters Ermäßigung zur Billigkeit gebracht werden/ so aber der Verkäufer sich solches zu thun verweigerte/ sol der Contract gänzlich cassiret und aufges hoben seyn/ doch mit diesem Vorbehalt/ daß innerhalb Jahr und Tag über solche Vorvortheilung gerichtlich geklaget werde.

104.

Welcher Güter nicht verkauft werden können.

Ein Ehe: Mann/ kan die unbewegliche Güter seiner Frauen/ und der Vater seiner Kinder liegende Güter so von der Mutter her: rühren nicht verkaufen oder sonsten veräußern!

105.

102.

Quod si venditor vitiorum quidquam
celaverit emptori, rem venditam recipiet
ac pretium restituet.

*Venditorum
celantium vi-
suum pena.*

103.

Si quis fraude Venditoris ad rem ali-
quam magnam, quinquecentorum floren-
norum pretium excedentem emendam in-
ductus, ultra dimidium justii pretii deceptus
fuerit, propter ingentem deceptionem
contractus ad æqualitatem & pretium ad
id, quod justum & æquabile iudici videbi-
tur, reducendus, aut si id facere venditor
recusaverit, emptio & venditio rescinden-
da erit, eatenus tamen, ut hæc læsio intra
annum & diem in iudicium deducatur.

*Emptori de-
cepto succur-
rendum est
quando.*

104.

Maritus bona immobilia Uxoris aut
Pater prædia bonaque materna liberorum
suorum vendere alienareve non potest.

*Bona uxoris
est liberorum
propria à ma-
rito separata
est immunita.*

12

105.

Von gestoh-
len und ge-
raubten Güte.

Gestolene und gewaltsamer Weise abge-
nommene Güter können nicht verkauft werden/
weil sie der rechte Herr jederzeit wieder zu
treuen Händen fodern mag.

106.

Uedele und
Frembde die
das Indige-
nat nicht ha-
bē/ ob sie Ade-
liche Güter
besitzen können.

Die keine Edelleute noch Einheimische
seyn / sollen keine Adliche Güter kaufen
und besitzen / bey Verlust der Güter/ so sie auff
die Art erkauffet.

107.

Güter mit
frembden Gel-
de erkaufft/
wem solche zu-
gehören.

Mit frembden Geldern erkauffte Sa-
chen gehören dem Käufer / und nicht dem/ mit
welches Gelde sie erkaufft worden / und sind
auch dem/ welchem die Gelder gehören/ unters
pfändtlich nicht verhaftet / es sey denn / daß
zwischen dem Glaubiger und Schuldner sol-
ches were beliebet worden.

108.

Privat Auf-
kauff von den
Unterthanen
verboten.

Alle Schäumerey der Rauffleute unter
den Bauren / aufferhalb den öffentlichen Jahrs
märkten / sol bey Verlust ihrer Waaren/ Pfer-
de und Wagen verboten seyn.

105.

Res quoque furtivæ aut vi raptæ vendi non possunt, quominus à veris Dominis quovis tempore repetantur.

Res furtiva à vero Domino repeti possunt.

106.

sed Homines ignobiles & peregrini pro Indigenis non recepti nobilium bona emere & possidere non debent, sub amissione bonorum.

Non indigena & ignobilis vel peregrini bona emere non possunt & eorum pana.

107.

Res aliena pecuniâ emptæ emptoris fiunt, non ejus, cujus pecunia comparatæ sunt, cui non pignori quidem sunt obligatæ, nisi ita inter Creditorem & Debitorem conventum fuerit.

Emptio ex are mutat. cui cedat.

108.

Mercatores extra forum publicum in familiis rusticorum res corradentes mercibus & rebus omniqve substantiâ, quam secum ferunt, priventur.

Pana mercatorum mercibus vicatim circumferentium.

13

109.

Von Mleth
und Verpach-
tung der Gü-
ter. Der
Pachtleute
Sachen haß-
ten dem Ver-
pachter vor
die Zinsen nñ
andere Schä-
den.

Wie es zu hal-
ten wenn je-
mand eines
frembden Gut
unwissender
Weise bejellt

109.
Wer ein Gut oder Haus mietet / desselben
eingeführte Sachen / seynd dem Herrn
des Gutes vor die Zinsen und andern erwach-
senden Schaden verpfändet.

110.

Wenn ein Mieter / oder ander eines
frembden Grund / welchen er nicht gemietet /
pflüget oder bessert / so ers mit seinem Eyde er-
halten kan / daß ers unwissend gethan / sol er
ungestrafte bleiben / und die Helffte der Früchte
geniessen / so ers aber wissentlich gethan / sol er
nicht allein die Früchte entbehren / sondern auch
Willkühelich nach größe des Grundes gestra-
fet werden.

111.

Untertanen
können ihre
Felder ohne
vorwissen ih-
rer Herren
nicht verpach-
ten.

Die Bauern sollen ihre Aecker und Wie-
sen ohne ihrer Herren Vorwissen den fremb-
den benachbarten Bauern / oder andern nicht
vermieten oder vergönnen / bey Verlust der
Früchte.

112.

Erb, Zins,
leute und des
er gerechtfa-
me.

Wer unter denen vom Adel sein Grund /
Haus oder Boden einem zu ewigen Zeiten
vermietet / als denn kan der Mieter / seine Er-
ben oder andere / die es von dem Mieter ge-
handelt / so lange sie ihre Zinse erlegen / nicht
getrieben werden.

109.

EJus, qui domum aut prædium conduxit, res universæ, quas intulit in prædium vel domum conductam locatori tam pensionis vel census cessantis quam damni emergentis nomine sunt obligatæ.

Oppignoratio rerum in domum locatam inducitur.

110.

Conductor autem aut, quivis alius arans ac seminans fundum alienum non conductum, si juraverit se id ex ignorantia fecisse, impune id feret, & fructus dimidios suos faciet, si sciens, fructibus non modo carebit, sed & arbitrariè pro quantitate fundi punietur.

Occupantem inscienter rem alienam ratis.

111.

Rustici agros vel fundos ac prata sua sine scitu Dominorum suorum rusticis vicinis vel aliis permittere vel elocare non debent, sub pœna amissionis fructuum.

Mancipes inscis Dominis fundos elocare aliis non possunt.

112.

alteri

Emphyteusis jure locari possunt. nobilitatis prædia perpetuò fruenda, ut, quamdiu pensio præstetur, conductor ejusve hæres aut, qui ab his causam habet, expelli nullo modo possit.

Prædia Emphyteusica locari possunt.

113.

Wenn der
Verpachter
den Mieths-
Mann den
Contract
nicht halten
wil/wie er zu
bestrafen.

Wer das Seine vermietet / und darnach
nicht halten wil / der sol dem Mieter allen
Schaden zahlen / und bleiben eines Jahres
Einkommen dem Mieter.

114.

Wenn der
Miethsmann
den Contract
nicht halten
wil/wie er zu
bestrafen.

So aber der Mieter den Contract nicht
hält / und die jährlichen Zinse nicht bezahlet /
ist er vom Contract ab / und muß weichen.

115.

Wenn das
verpachtete
Haus abbren-
net.

So ein Haus ohne Schuld des Mie-
ters verbrennet / sol der Schade des Herrn
und nicht des Mieters seyn / wenn es aber
durch seine / oder der Seinigen Nachlässigkeit
verbrennet / muß er dem Herrn den Schaden
erstaten.

116.

Wer Un-
fruchtbarkeit
und Kriegs
Schaden zu
tragen.

Ein^{er} Jahres Unfruchtbarkeit sol
durch folgender Jahre Fruchtbarkeit aufge-
hoben seyn / so aber durch feindliche Durchzüge
oder Ungewitter alles vermassen verderbet
würde / daß der Mieter oder Arendator nichts
aus dem Gute genießen könnte / sol nach des
Richters Willkühr die Zinse gemäßiget werden.

117.

113.

Qui locationi non stetit, damna omnia conductori refundat, & si nec pretium locatum nec conventio servata fuerit, re-ditus unius anni conductori cedent.

Locationis contractum non servans est pana.

114.

Conductor legem Contractui dictam non servans, & pretium annuum non præstans à Contractu cadat.

Pana non servans le-gem contra-ctus.

115.

Si domus incendio citra culpam con-ductoris combusta fuerit, damnum ad Do-minum, non ad conductorem spectabit, secus, si ejus aut familiæ ipsius culpâ sit factum.

Domo incen-dio consum-pta cujus cla-des.

116.

Sterilitas prædiorum unius anni cum fertilitate sequentium annorum pensabitur, quod si verò militum devastationibus aut tempestatibus res omnes ad eum plano modum deperditæ aut consumptæ fuerint, ut nulla utilitas ad Conductorem pervenerit, judicis arbitrio pretium locationis moderandum erit.

Sterilitas prædiorum cujus.

K

117.

117.-

Handwerker/
worzu sie ver-
bunden.

Alle Handwerker/ als Schuster/ Schnei-
der / Kürschner / Goldschmiede und andere/
sollen die Sachen so sie zu verfertigen auff sich
genommen / ganz unverdorben wieder liefern/
ausgenommen die unvermuthlichen Fälle/ wels-
che der Mensch durch seinen Fleiß nicht abwen-
den können.

118.

Müller/ wie
sie sich zu ver-
halten.

Den Müllern sol auch ein gewisses ge-
ordnet werden / und so die drüber gehen und
Gesand unter einigem Prætext von denen/
so zur Mühlen kommen / nehmen würden / sol-
len sie daß empfangene vierfach wider geben.

117.

Opifices, Coriarii, Fullones, Aurifices, & cæteri omnes res ad parandum aut conficiendum commissas integras reddere tenebuntur, exceptis casibus fortuitis, quos humana industriâ præcaveri non possunt.

Opifices ad quid obligantur

118.

Certum quoque molitoribus pretium constitui debet, ultra quod, si quocunque prætextu sive munerum sive largitionum aliquid extortum aut receptum fuerit, molitores ejus, quod acceperint, quadruplum restituere tenebuntur.

Molitorum merces.

K 2

119.

119.

Von Gesell-
schafftlichen
Besitz und
Handlung.

Die in gemeinschafftlichen Gütern sitzen oder gemeine Rauffmannschafft treiben/ sind in allem/ was ihre Diener in der Gemeinschaft in ihrem Nahmen verhandlen oder contrahiren / nicht aber aufferhalb der Gemeinschaft verobligiret zu halten und zu thun verbunden/ derowegen auch aller Gewinn und Verlust unter ihnen gemein seyn sol/ es were denn daß sie sich im Anfang anders verglichen. Solche Gesellschaften daß der eine vom Gewinn zwey Theil/ vom Verlust aber das dritte Theil habe/ der andere aber vom Verlust zwey Theil/ vom Gewinn aber das dritte Theil habe/ sind auffzurichten unverbotten / weillen oft eines Mühe und Arbeit besser und nützer/ als des andern ist. Solche Pacta aber/ daß einer den Gewinn alleine habe und den Schaden und Verlust gar nicht trage / sind ganz verbotten.



120.

Von Bevoll-
mächtigten.

Der durch eine Vollmacht etwas zu ver- richten auff sich nimmt / der sol entweder die Sache ins Werck stellen / oder den Schaden wegen nicht gehaltenen Contracts erstatten / es were denn/ daß er zeitig re integra sel- nen Dienst auff sagte.

119.

Societatem prædiorum, mercimoniorum, *Societas ve-*
 aut rerum aliarum invicem colentes ad *rum certa-*
 omnia tenebuntur, quæcunqve ministri il- *rum.*
 lorum communes in illa societate ipforum
 nomine contraxerunt, respectu societatis
 ejus non autem extra eam. Itaque omnia
 lucra non minus quam emolumenta inter
 eos erunt communia, nisi aliud à princi-
 pio fuerit constitutum. Coire societatem
 possunt, ut unus lucri duas partes, damni
 tertiam ferat, alter duas damni, lucri verò
 tertiam, quod unius opera pretiosior esse
 possit alterius. Pactum de solo lucro ca-
 piendo nec damno portando reprobabitur.



120.

Qui mandatum alicujus rei perficiendæ *Mandataris*
 in se recepit, aut maturè, cum *industria*
~~est~~ res ~~adhuc~~ integra erit, renuntiare,
 vel mandatum implere vel damna non ob-
 servati contractus præstare tenebitur.

121.

Wie weit die
negotiorum
gestores oder
die ohne Voll-
macht eines
andern Ge-
schäfte trei-
ben / verbun-
den.

Der eines abwesenden Sache ohne Voll-
macht / auff sich nimmt / sol nicht allein
einen solchen Fleiß / damit er seinen Sachen
vorstehet / sondern auch einen solchen / den der
allerfleißigste zu gebrauchen pffet / anwenden/
aus Ursachen / wollen er sich in Handel ohne Be-
fehl gemischet / deger er wohl entübriget seyn
können / und sich hiedurch zum allergnauften
Fleiß verbunden.



122.

Von unbe-
nenneten Con-
tracten.

In Contracten, so keinen gewissen Nah-
men haben / als da sind: Ich gebe daß
du gebest / ich thue / daß du thust / ich gebe daß
du thun mögest / und dergleichen anderen / sol
die Klage in factum, nach Inhalt der Wörter
beyderseits nach gegeben werden / von welchen
Contracten, so lange die Sache noch integra,
beyde Parten frey weichen können.

121.

QVi absentis negotia sine mandato gerenda suscepit, non modo eam diligentiam, quam in rebus suis præstare consuevit, sed & quam diligentissimus quisque usurpare solitus fuit, præstare debet, propterea, quod ea, quæ intermittere potuisset, absque mandato sua sponte suscepit, & se ad exactissimam diligentiam obstrinxit.

*Mandatarii
spontanei
limites.*



122.

IN contractibus quidem, quibus nomen certum datum non est, quales sunt, do ut des, facio ut facias, facio ut des, do ut facias & similes, actio in factum juxta præscriptum verborum utrinque danda erit, à quibus contractibus re integra resilire utriusque parti licebit.

Actio in Contractibus in-nominatis.

123.

Pacta zu halten.

Alle Pacten und Verträge / wenn sie nur nicht unehrllich / verboten / betrüglich oder durch List / Gewalt und Furcht erzwungen / sollen vollk mmlich gehalten werden / wie denn vermöge derselben wieder dem / der den Pacten und Verträgen zuwieder handelt / wegen allen Schaden und Interessen, die aus nichthaltung derselben entstanden / Actiones und Exceptiones verstattet werden sollen.

124.

Versprechungen an einem Mörder gethan.

Pacta und Zusagungen / die man den Mördern thut / ob sie schon beschworen / weil sie dieselben dem Göttlichen Recht / darinnen alle Todtschläge verboten / zuwieder sind / ist man nicht schuldig zu halten / weil sie an ihnen selbst nichtig und kraftlos.



125.

Bürgen Obligation.

Wer in Contracten vor einen andern Bürger ge wird / derselbe und seine Erben bleiben / bis dem Contract in allem ein Gnügen geschehen / verhaftet / es were dann / daß er auff eine gewisse Zeit sich verb rget / und der Glaubiger nach Verlauff der B rgerschaft dem Schuldner Dilation gegeben hätte.

123.

PACTA ac transactiones omnes, modo non sint turpes & illicitæ, aut fraudulentæ, vel dolo, vi, metuve extortæ per omnia serventur, ex quibus etiam nudis promissionibus & pactis adversus violatorem pactorum & promissionum actio & exceptio dari debet, ad id quod interest, pactis non ~~servatis~~ satisfactum fuisse.

Pacta sunt servanda.

124.

Pactum aut promissum, etiam juratum latronibus factum cum juri divino, quo latrocinia vetantur, sit contrarium, ipso jure nullum est, ideoque servandum non erit.

Pactum cum latrone irritum.



125.

Qui fidem in Contractibus pro alio interposuit, tam diu ipse & hæredes ipsius obligati erunt, quoad contractibus per omnia sit satisfactum, nisi forsan ad certum tempus fidejusserit, & Creditor elapso tempore debitori solutionem distulerit.

Fidejussorum obligationes quædam.

126.

Das Benefi-
cium Excussi-
onis, wo es
flats habe.

Ehe man die Bürgen fassen kan / müssen die principal Schuldner gemahnet / und nach allen Rechten zur Bezahlung gehalten werden / es sey denn / daß die Bürgen solchen Behelff renunciret / oder aber derselbe Schuldner so mächtig sey / daß er von den Glaubigern zu der Bezahlung nicht gebracht werden könnte / in diesem Fall synd die Bürgen nicht unbillig / ohne vorhergehende Besprechung des selbst Schuldners der Zahlung halber zu bestraffen.

127.

Wo das Be-
neficium Di-
visionis dem
Bürgen zu
gut komme.

Wenn sich viel auff einmahl verbürgen / so haben sie daß beneficium divisionis, wo sie aber diesem beneficio divisionis sich verziehen / so ist einjeder und ihre Erben in solidum, daß ist / einer vor alle / und alle vor einen verobligiret.

128.

Vou particu-
lier Bezah-
lung.

Wenn viel Bürgen wären / und der Glaubiger hätte von einem Bürgen so viel / als auff demselben zu zahlen käme / empfangen / und protestirte nicht / daß durch diese stückweisige Zahlung der Obligation nichts solte abgehen / so kan der Glaubiger an den Bürgen wegen des übrigen Restes nicht mehr kommen.

129.

126.

Executi tamen prius debitores debent, quam ad fidejussores deveniatur, nisi huic beneficio renunciaverint, aut debitor adeo sit potens, ut à Creditore excuti non possit, quo casu fidejussores non immerito confestim sine compellatione Principalis conveniendi sunt.

Fidejussoribus competere Beneficium Executionis.

127.

Habent divisionis beneficium plures fidejussores, nisi ei sit renunciatum, quo casu singuli hæredesque eorum in solidum tenebuntur.

Fidejussoribus competere Beneficium Divisionis.

128.

Si Creditor ab uno fidejussorum ratam suam receperit, nec protestatus fuerit, quod hac particulari receptione obligationem dissolvere nolit, ei ad eundem fidejussorem de residuo recursus postea non dabitur.

Solutio particularis relevat creditorem à fidejussorem à sua portione.

L 2

129.

129.

Der Bürgen
regress zu ih-
ren Principal.

Dem Bürgen sollen keine actiones wie-
der dem principal Schuldner verstattet wer-
den / ehe und bevor sie die Schuld gezahlet /
oder durch ein Urtheil zur Zahlung sind ver-
urtheilet worden.



130.

Fehr: Geld.

In allen Orten sollen die Hauptleute gu-
te Ordnung wegen des Fehr: Geldes
machen / damit nicht unter demselben Schein
neue Bölle den Leuten auffgedrungen werden.

131.

Landstrassen
und Brücken
zu bessern.

Ein jeder sol auff seinen Gütern die
Landstrassen und Brücken bessern / bey Straff
500. Fl. so oft man dawieder handelt.

132.

Von Besichti-
gung der
Gränken.

Die Benachbarten sollen alle 2. Jahr
ihre Gränken zusammen besichtigen / und die
verfallene Mahl: Zeichen verneuren und auff-
richten / bey Straff 20. Fl. Ungarisch / so oft
hiewieder gehandelt wird.

133.

129.

Fidejufforibus actio adversus principalem debitorem dari non debet, antequam ipsi vel solutionem fecerint, vel ad eam faciendam in judicio condemnati fuerint.

Fidejussorum regressus ad Principalem.



130.

Nautis pro transportatione, & transvectione hominum, eorum & mercium certum pretium autoritate Capitaneorum singulorum locorum constitui debet, ne prætextu hujus pretii nautici vectigalium onera obtrudantur.

Certum nautis pretium pro transportatione.

131.

Pontes & viæ publicæ ubique reficiantur à Dominis fundorum, sub poena quinquaginta florenorum toties quoties huic legi statum non fuerit.

Pontes & vias publicas non reficientium poena.

132.

Vicini quorum prædia sunt contiguous, singulis bienniis terminos agrorum suorum conjunctim inspicere, & collapsos renovare tenebuntur, sub poena 20. Ungaricalium, toties quoties fuerit contraventum.

Finium collapsorum reparatio.

L 3

133,

Folgende etliche Schutzwehren und Ausflüchte / derer man gegen offene Handschriften zu gebrauchen.

Actiones werden durch Bezahlung aufgehoben.

133.

Die Obligationes und Actiones hören auff / wenn man thätlich zahlet / nicht aber / wenn man nur das Geldt anbeut / dero wegen sollen alle die / so zu zahlen bereit seyn / das Geldt versiegeln und im Gerichte niederlegen / und also in der That darthun / daß sie gesinnet sind ihren Glauben zu halten / der also das Geldt niederleget / wird von allem Schaden und Interesse befreyet.

Bezahlung soll mit baarem Geld geschehen.

134

Es ist niemand vor Geldt / so er vorgesetzt / etwas anders / als Korn oder Waaren anzunehmen schuldig / es were denn der Schuldner so arm / daß er kein Geldt hätte / so müste er solches mit dem Eyde bewähren.

Neuer Contract hebet den alten auff.

135.

Wenn ein solcher neuer Contract aufgericht wird / dadurch der alte auffhbrete / so höret auch die vorige Klage auff / ein anders aber ist / wenn zwischen Glaubigern und Schuldnern nur schlechte Pacta geschehen / und die vorige Obligation nicht ausdrücklich auffgehoben wird.

136.

Sequuntur Exceptiones, quibus Obligat-
iones perimuntur.

133.

Tolluntur Actiones & Obligationes solu- *Actionum pe-*
tionibus, si reverâ præstentur, non, si *remptio vel*
pecunia offeratur tantum, quare qui solve- *eliso in soli-*
re paratus est, pecuniam obfirmare & de- *dum.*
ponere in iudicio ac re ipsa contestari de-
bet, quantopere cupidus sit fidei suæ
de solvenda, quo pacto pecuniam deponens
ab omni damno & eo, quod interest Credi-
toris, se immunem præstabit.

134.

Aliud pro alio, merces nempe aut *Debitoris*
frumentum pro pecunia Creditori obtrudi *inopia jure*
non potest, nisi tanta sit inopia Debitoris, *jurando præ-*
ut pecunia destituatur, id quod jure juran- *banda.*
do comprobandum est.

135.

Quod si talis quoque novatio inter- *Novatio ex-*
cesserit, quæ vetus obligatio tollatur, actio *pressa tollit*
prior extincta censetur, secus si, nuda quæ- *obligatio-*
dam pacta inter Creditorem & Debitorem *nem.*
facta sint, prior autem obligatio per ex-
pressum sublata non fuerit.

136.

136.

Ingleichen
durch accepti-
lation.

Die Obligationes werden auch cassiret/
wenn einer Hand und Siegel von sich giebt /
daß ihm gezahlet sey / ob schon die Zahlung
warhafftig nicht geschehen.

137.

Und compen-
sation.

Eine klare Schuldt kan gegen einer an-
dern Klaren abgezogen und auffgehoben wer-
den / wo aber noch nicht erwiesen / was und
wie viel man schuldig / ist solche nicht anzuneh-
men.

138.

Und Umwei-
sung.

Es kan einer auch den Glaubiger mit
seinem Willen / einen andern Schuldener an-
weisen / und dadurch wird der vorige seiner
Obligation loß.

139.

Item, wenn
Schuldner
un Glaubiger
eine Person
werden.

Die Actiones und Obligationes hören
ebenmäßig auff / wenn aus dem Schuldner
und Glaubiger eine Person wird / daß ist / wenn
der Glaubiger den Schuldner erbet.

136.

Acceptilatione ejus, quod debebatur, tanquam imaginariâ solutione obligationes perimuntur.

*Acceptilatio
enervat obli-
gationem.*

137.

Debitum quoque liquidi compensatione tollitur, ejus autem, de quo nondum liquet, quid quantumque debeatur, compensatio admittenda non est.

*Compensatio
tollit obliga-
tionem.*

138.

Delegare quoque possumus, hoc est nostro nomine alium rem dare Creditori, ut obligatio tollatur.

*Delegatio
tollit obliga-
tionem.*

139.

Confusio obligationum & jurium fit, quando eadem fit persona creditoris & debitoris, cum nimirum Creditor defuncto debitori hæres existit.

*Confusio tol-
lit obligatio-
nem & quid
sic confusio.*

M

140.

140.

Contract
durch List und
Furcht er-
zwungen ist
null und
nichtig.

Die durch List oder Furcht zu einem Contract gebracht sind / denselben Contract sol der Richter / so nehmlich ein solcher Betrug und eine solche Furcht warhafftig dazu kommen ist / dadurch auch ein beständiger Mann könnte verleitet werden / unkräftig erkennen / und solches sol aus den Umständen und dessen selnem Gewissen / der die Gewalt und Furcht erlitten / der Richter abnehmen und nach gutem Gewissen darüber verabschelden.

141.

Von der Aus-
flucht des
nicht gezahl-
ten Geldes.

Wenn der Glaubiger Geld versprochen / aber nicht geliefert hat, so höret alle Forderung auff / welche Exceptio non numeratæ pecuniæ innerhalb Jahres Frist einzuwenden / es were denn / daß man sie nicht habe einwenden können.

142.

Von der Aus-
flucht nicht zu
begehren.

Desgleichen auch die Verträge / darinnen man eins worden / die Schuldt entweder gar nicht / oder binnen gewisser Zeit nicht zu fordern / heben die Obligationes auff und suspendiren dieselbe.

143.

140.

Quod si etiam dolo aut metu ad contrahendum inducti sumus, quodcumque inde gestum profectumque est, Judex ratum non habebit, modo revera dolus, vis item & metus talis intercesserit, qui in constantem quoque virum cadere possit, idque partim arbitrio judicis ex rerum circumstantiis rem perpendentis aut conscientiam metum ac vim passi comprobandum erit.

Obligatio metu dolove extorta nulla & irrita.

141.

Si pecunia quoque promissa nec numerata fuerit a Creditore, omnis repetitio cessat, quæ exceptio intra annum est opponenda, si modo opponi poterit.

Exceptio non numerata pecunia.

142.

Similiter & pactum de non petendo simpliciter, aut de non petendo ad tempus, obligationem aut perimit aut suspendit.

Pactum de non petendo.

M 2

143.

143.

Von der Aus-
flucht der Zu-
vieleforderung.

Wer mehr fordert/ als ihm gebühret/ der
verläuret billig die Helffte desselben / und sol
gleichwohl an den Contract verbunden seyn.
Es wird aber auff viererley Art zu viel gefordert:
1. Wenn man mehr fordert/ als die Summa 2.
Wenn man fordert an ungebührlichem Ort
und Stelle. 3. Wenn man vor der Zeit for-
dert. 4. Wenn man aus andern Ursachen/
als im Contract gemeldet / fordert.

144.

Exception
der geschehe-
nen Verab-
scheidung und
Transaction.

Die stärkste Schutz- Wehr wieder alle
Obligaciones und Actiones ist das gesproche-
ne Urthel / item, die Verträge und der Eydt/
durch welche alle Obligaciones gänglich erlös-
chen und auffhören.

145.

Geber vor
sich.

Der Mann ist nicht schuldig vor sein
Weib / noch der Vater vor den Sohn / noch
ein Bruder vor den andern / also hergegen das
Weib nicht schuldig vor ihren Mann zu zahlen/
noch der Sohn vor den Vater / es were denn /
dass sie gemeine Güter hätten / und einer des
andern Erbe würde.

146.

143.

Qui re, tempore, loco, & causa plus petierit, quam cum petere oportebat, ejus quod petiit, dimidio privandus, & nihilominus tempus, locus & causa uniuscujusque rei erunt servanda.

*Pluspetitio-
nis pena.*

144.

Scutum adversus omnem actionem & obligationem longè firmissimum est res judicata, item transactio & jusjurandum, quibus omnis obligatio penitus tolli & extinguvi censetur.

*Res judicata
transactio
Juramen-
tum.*

145.

Nec maritus pro uxore, nec Pater pro Filio, nec Frater pro Fratre, nec Uxor pro marito, nec Filius pro Patre tenebitur, nisi in communiione bonorum versentur, aut alter alterius hæreditatem adierit.

*Ne Filium pro
Patre & vice
versa.
+ et vice versa*

Von Verjährungen derer Injurien.

146.
In sechs Monaten verjähren wörtliche Injurien, die aber in Schriften geschehen / verjähren in einem Jahr / von der Zeit an zu rechnen / da man es erfahren.

Mündliche Bürgschaft.

147.
 Desgleichen eine Bürgschaft / die mit Worten nur geschehen / und in Schriften nicht verfasst worden / horet in einem Jahr auf.

Verjährung unbeweglicher Güter.

148.
 Unbewegliche Sachen verjähren denen Gegenwärtigen in 6. Jahren / unter Abwesenden in 12. Jahren.

Verjährung einer gekauften mangelhaften Sache.

149.
 Wer eine mangelhafte Sache kauft / der sol dieselbe durch des Richters Erkenntnis in 6. Tagen wiedergeben / oder er ist schuldig dieselbe zu behalten.

Verjährung der Civil Klagen.

150.
 Alle Civil - Klagen verjähren in 5. Jahren / in welcher Zeit / so einer sich seiner Siegel und Briefe / auch aller anderer Rechte nicht gesbrauchet / der ist ganz von der Klage ab.

Der Criminal Klagen.

151.
 Criminal - Klagen verjähren in 6. Jahren / ausgenommen das Crimen læsæ Majestatis & perduellionis.

146.

SEX mensium præscriptione verbales injuriæ, scriptæ vero annali spatio tolluntur, tempore à scientiæ initio computato.

Injuriarum verbalium præscriptio.

147.

Verbalis item fidejussio, quæ in scriptis redacta non est, anno expirat.

Fidejussionis verbalis præscriptio.

148.

Res immobiles inter præsentis sexennio, inter absentes 12, annis præscribuntur.

Rerum immobilium præscriptio.

149.

Rem vitiosam emens, intra sex dies eam judicis definitioni redhibere, vel retinere tenebitur.

Præscriptio rei vitiosa empta.

150.

Actiones omnes Civiles, quinquennio tolluntur, intra quod spatium, nisi quis Instrumentis & obligationibus alioque jure suo usus fuerit, ab omni actione cadet.

Actionum civilium præscriptio.

151.

Criminales sexennio tolluntur, excepto crimine læsæ Majestatis & perduellionis.

Actionum criminalium præscriptio.

152.

Gränzen der
Præscription
und wieder
wem sie nicht
lauffe.

152.

Wieder die Unmündigen und die ver-
rückten Verstandes / desgleichen die gerichtlich
nicht agiren können / gilt keine Verjährung /
in Krieges : Läuften hören die Verjährungen
auff.

Verjährung
der heyraths
Güter der
Frauen.

153.

Der Weiber Heyraths Güter / und die
Sachen / so unterpfändlich versetzt / und die also
verkauft / daß man sie wieder kauffen mag / item
die Gränze so mit gewissen Wahlzeichen bezeich-
net / und darüber gewisse Siegel und Briefe
verhanden / können nicht verjähren / weilen ein
malæ fidei possessor, daß ist / der eine fremde
de Sache / die ihm nicht angehöret / nuhet und ge-
brauchet / zu keiner Zeit die Verjährung anzue-
hen kan / und die genossenen Einkommen jeder-
zeit wieder geben muß.

Verjähret
Besitz.

154.

Es were denn / daß man über Menschen
gedenken / solche Sachen besessen hätte / so sol-
len dieselben dem Bissiger gelassen / oder / wenn
sie denselben genommen worden / als rechtmässi-
gen Herren wiedergegeben werden.

Verhinderte
Verjährung.

155.

Alle Verjährungen werden verhindert /
wenn der Besitz streitig / und der Besitzer an-
geklaget wird / daß er mit Unrecht den Besitz
halte.

156.

152.

Præscriptio autem non currit contra pupillos & furiosos, item contra agere non valentes, quin & belli quoque tempore cessat.

*Præscriptio-
nis limites.*

153.

Neque bona dotalitia Uxoribus neque pignori data aut cum pacto reluendi vendita, neque fines certis limitibus ac literis determinati ac circumscripti ab usurpatore alienorum limitum & litigiosarum possessionum præscribuntur, quod malæ fidei possessor rem alienam ad se non pertinentem usurpans, nullo tempore præscribat, nec etiam fructus perceptos suos faciat.

*Bonorum de-
calitiorum
præscriptio.*

154.

Quæ autem tanto tempore, cujus memoria non extat, possessa sunt, omni vitio prorsus carere & possessoribus relinqui aut ablata tanquam Dominis restitui debent.

*Præscriptio
continuata
possessionis.*

155.

Præscriptio interrumpitur, si possessio sit litigiosa, & si possessor de mala fide & quod injustè possideat, compellatus fuerit.

*Interruptio
præscriptio-
nis.*

N

156.

Verfüumte
Execution.

156.
Wer im Jahr nicht umb Execution
des gesprochenen Urtheils anhält / der verliere
sein Recht.

Von der Ex-
ception Cal-
culi.

157.
Wenn eine Rechnung gethan und anges-
nommen / so kan man dennoch innerhalb 2.
Jahren Exceptionem calculi einwenden / es
were denn / daß auch nach 2. Jahren ein Betrug/
davon derjenige / so die Rechnung gethan zu
der Zeit / und die ganze 2. Jahr über keine
Wissenschaft gehabt / offenbare würde / und
solchen Betrug mit dem Eyde bewiese / so kan er
die Exceptionem calculi wol einwenden.

•••••
Von der wieder Einsetzung in vorigem
Stande.

Wem dieses
Beneficium
zu komme.

158.
Jeder alle Contracten und Verträge /
darinnen einer verlezet worden / oder
Schaden gelitten / sol aus erheblichen und
rechtmäßigen Ursachen / allen denen / welche ins-
nerhalb Jahres Frist darumb anhalten / resti-
tutio in integrum mitgetheilet werden / ausbe-
nommen diejenigen / so minderjährig / welchen
3. Jahr / nach dem sie ihre 21. Jahr erreicht
haben / solche restitutionen zu bitten vorbehal-
ten seynd / das ist / dieselbe können im 24sten
Jahre ihres Alters restitutionem bitten.

156.

Executio rei judicatæ, nisi intra annum petatur, non petens jus suum perdit. *Executionis interruptio.*

157.

Rationibus semel explicatis ac receptis, intra biennium calculi exceptio opponi debet, nisi fraus aliqua emerferit de qua, qui calculum fecerunt, eo tempore neque in præfato biennio notitiam habuerint idque jure jurando comprobandum est. *Interruptio rationum.*



De Restitutione in integrum.

158.

Adversus omnes omnium contractuum & conventionum læsiones ex justis gravibusque causis in integrum restitutio omnibus eam intra annum petentibus danda est, exceptis pupillis & minoribus, quibus triennium dari debet, postquam ad ætatem juvenilem, vigesimum primum ætatis annum pervenerint, & intra annum ætatis vigesimum quartum restitutionem petere possunt. *Restitutio in integrum quibus competit.*

159.

Ob dem Bür-
gen die resti-
tutio seines
Unmündigen
zustatten kom-
me.

Wenn ein Unmündiger restituiret wird/
solches hilfft seinem Bürgen nicht / es sey denn/
daß der Bürge zugleich mit dem Unmündigen
dadurch betrogen worden were / auff solchen
Fall sol man nicht allein den Unmündigen /
sondern auch seinem Bürgen zu Hülffe kom-
men / ob schon der Contract mit dem Eyde be-
kräftiget were.

160.

Eyd wie weit
sich solches er-
strecket.

Weil solcher Eyd sich nicht weiter er-
strecket / als auff das / davon der Unmündige
und sein Bürge zur Zeit des Contracts vers-
muthlich gedenden können / nicht aber auff den
Betrug / dadurch sie verleitet und zum Con-
tract und Eyd beredet worden.

161.

Unmündige
ob sie zu be-
straffen.

Wenn ein Unmündiger über 16. Jahr
alt / und begeheth ein Ubelthat / aus Bosheit
und List / so muß er gestraffet werden.



Von Erbschafften.

162.

Wie man er-
bet.

MAn kömmt zur Erbschafft / entweder aus
einem Testament / oder ohne Testament.

163.

159.

Fidejussori minorennis restitutio nihil prodest, nisi æque fidejussor ac minor dolo circumventus ac deceptus fuerit, quo casu non modo minori, sed & fidejussori subveniendum est, etiamsi contractus jurejurando sit comprobatus.

Fidejussori minorenni non datur restitutio.

160.

Jusjurandum enim ad ea tantum se extendit, de quibus tam minor, quam fidejussor tunc, cum contraherent, verisimiliter cogitarunt, non ad dolum, quo sunt circumventi & ad contrahendum & jurandum inducti.

Jurjurandi limites.

161.

Non succurritur minori viginti annis in delictis dolo commissis, modo sit se-
decim annis major.

Minorum in delictis immunitas nulla.



De Successionibus.

162.

Defertur hæreditas vel ex Testamento vel ab intestato.

Hæreditatis delatio.

**Väterlich
Testament.**

Eines Vatern unter seinen Kindern gemachtes / und mit seiner eigener Hand vollkömlich geschriebenes Testament sol bey Kräfften erhalten werden.

164.

Väterlich Testament so er nicht ganz geschrieben.

So der Vater das Testament nicht ganz geschrieben / sondern mit seiner und zweyer Zeugen Unterschrift verzeichnet / sol es gleichfals kräftig und bündig seyn.

165.

Wie viel Zeugen nötig.

Alle Testamenta sie seyn nuncupativa, daß ist / vom Testamentirer der gesundes und vollkommenen Verstandes / mit Worten ausgesprochen / oder in der Feder gesagt / oder geschrieben / sollen vor rechtmäßig gehalten werden / wenn sich 2. Zeugen unterschrieben.

166.

Gerichtliche Testamenta.

Die Testamenta, so vom Testatore in dem Schloß, Gerichts Actis verrieben worden / sollen auch ohne Zeugen bündig seyn.

167.

Ob Frauens bey einem Testament Zeugen seyn können.

Wenn keine andere Zeugen vorhanden / können auch ehrbare Weiber und Matronen genugsame Zeugen im Testament seyn.

168.

163.

Testamentum Patris inter liberos conditum & manu Patris integrè scriptum servandum erit.

Testamentum Patris firmum inter liberos.

164.

Si integrè scriptum non sit, sed manu suâ ac duorum testium subscriptum & subsignatum, æque ratum erit.

Testamentum Parentis non integrè scriptum aq. ratum.

165.

Testamenta omnia pro legitimis habenda sunt, si â duobus testibus subscripta fuerint, sive nuncupativa sint & â testatore sanæ mentis dictata aut probata sive scripta fuerint.

Testamenti subscriptio qualis esse debet.

166.

Testamenta actis publicis Castrensibus insinuata â testatore etiam sine testibus pro firmis sunt habenda,

Testamentum coram actis ratum.

167.

Fœminæ honestæ in Testamentis idoneæ sunt testes, si præter eas alii non adfuerunt.

In Testamento fœmina testes esse possunt.

168.

Ein durch
persvasion et
langtes Te-
stament.

168.
Wenn ein Testament wegen eines La-
sters / daß entweder der eine etwas gesezet wie-
der des Testatoris Willen und Meynung /
oder daß der Testator zu solcher Verlestamen-
tirung beredet worden / angefochten wird / sol
solches durch der Zeugen Eyd gehoben werden.

Ob Väter
Kinder vor-
bey gehu könn-
nen.

169.
Ein Vater kan ohne schwere und erheba-
liche Ursachen / welche zu Richterlicher Ermäßig-
ung ausgesezet worden / seine Söhne oder
Töchter im Testament stillschweigend nicht
vorbey gehen / oder ausdrücklichen enterben fal-
vâ qverela inofficiosi, welche vor den ordent-
lichen Richter sol angestellet werden.

Recht der
Erstgebuhrt
zu observirē.

170.
Dem Erstgebohrnen und ältesten Sohne
sol das Recht der ersten Gebuhrt nicht genom-
men / oder auff den andern und dritten ge-
bracht werden / es hätte denn der Vater am
Erstgebohrnen erhebliche Ursachen / als da sind
Blödigkeit / Schwachheit.

Dem Juri
publico sol in
Testiren kein
Eintrag ge-
sehen.

171.
Ein Vater kan auch so nicht testiren /
daß dem Juri publico durch sein Testament
præjudiciret werde / derowegen auch die Güter
so ex lege publica den Söhnen gebühren / auff
die Töchter nicht sollen gebracht werden.

168

Si vitium obreptionis aut pervasio- *Testamenti*
 nis aut simile quidem ~~in~~ Testamento obji- *pervasio te-*
 cietur, id testium jurejurando relevabitur. *stium jura-*
mento pro-
banda.

169.

Pater sine gravi & justa causa, quæ *Præteritionis*
 arbitrio judicis definitur, [†]Filios & Filias *causa gravis*
 in suo Testamento præterire aut expressè *& justa esse*
 exhæredare non potest, salvâ querela in- *debet.*
 officiosi ~~Testamenti~~ *† silentio* coram giudice compe-
 tente instituenda.

170.

Nec jus primogenituræ in bonis pri- *In Testamento*
 mogenito adimere, & in secundo aut ter- *nulli Filio-*
 tio genitos transferri poterit, nisi ~~ex~~ gravi & *rum jus su-*
 justa causa infirmitatis vel magni defectus *um adime-*
 primogeniti. *dum.*

171.

Nec ita ~~quis~~ testari potest, ut juri pu- *In Testamento*
 blico in suo Testamento præjudicet, quare *juri publico*
 & bona Filiis ex lege publicâ debita ad Fi- *nihil præju-*
 lias transferre non debet. *dicandum.*

O

172.

Der Vater
kann frey di-
spoziren.

Wenn der Vater den Töchtern im Testament eine gewisse Portion zugeeignet / sollen sie an selbiger sich genügen lassen / und sol in des Vaters freyem Willen stehen / den Söhnen 2. Theil / und den Töchtern 1. Theil zu vermachen.

173.

Ob Kinder
ihre Eltern
ausschließen
können.

Wenn die Kinder ohne Erben versterben / sollen sie in ihrem Testament ihre Eltern nicht ausschließen; sondern den halben Theil der Erbschaft den Eltern / und den andern halben Theil den Brüdern / Schwestern / oder deren Kindern verlassend.

174.

Wie weit sich
der Kinder
Legata er-
strecken kön-
nen.

Da aber weder Bruder noch Schwester / oder deren Kinder vorhanden / sollen die Eltern alles erben / ausgenommen die Legata zu milden Sachen / welche dennoch die Helffte der Erbschaft nicht überschreiten sollen.

175.

Unmündige
und bannfir-
te Personen
ob sie testiren
können.

Die unter 20. Jahren / die nicht vollkommenen Verstandes seyn / irem, Banditen und in die Acht erklärte Personen können kein Testament machen.

176.

172.

Si Pater Testamento Filiabus certam portionem assignaverit, eâ contentæ ^{esse} ~~debeant~~, ac licebit Patri Filiis duplam, Filiabus verò simplam assignare.

In Testamento libera est Patri potestas ^{terunt} disponendi.

173.

Liberi quoque, si sine liberis decesserint, testamento suo parentes suos excludere non possunt, sed dimidiam partem illis: Fratribus verò ^{vel} & Sororibus vel nepotibus ex illis alteram semissem relinquere tenebuntur.

Liberis absq; liberis decessentibus parentes in dimidiam cum reliquis liberis succedunt.

174.

Quod si verò nec Fratres, ^{aut} nec Sorores, aut horum harumque liberos reliquerint, parentibus omnia permittere debent, solis legatis ad pias causas exceptis, quæ tamen legata semissem hæreditatis excedere non oportet.

Filiorum absq; Filiis decessentium hæreditatis qualitas.

175.

Minores annis viginti, fatui, banniti item & proscripti Testamenta condere non possunt.

Testamenta minorum irrita & invalida.

O 2

176.

176.

Ob und wie frembde testiren können.

So ein frembder / der kein Einwohner in diesem Fürstenthum / ein Testament machet / dasselbe sol / wenn es nach dieser Provintz Gebrauch eingerichtet / bündig seyn / und so wegen seiner Erbschafft in diesem Fürstenthum ein Zwist entstände / derselbe sol nach dieser Provintz Gesetz und Gebrauch entschieden werden / es weren denn anderweit unbewegliche Güter / auffer diesem Fürstenthum gelegen / und andern Gesetzen und Gebräuchen unterworfen.

177.

Die gradus wie ohne Testament succediret wird.

Ohne Testament succediren zum ersten die in der absteigenden Linien in infinitum, und unter denen Brüder und Schwestern in capita, aber Brüder und Geschwister Kinder / wenn sie mit ihres Vatern und Brüdern Schwestern concurriren / succediren instripes.

178.

Vorzug des Geschlechtes in succediren.

Nach laut der allgemeinen Gesetze sollen die Söhne vor den Töchtern / die Männer vor den Weibern den Vorzug haben in der Succession, dergestalt / daß einer oder mehr Brüder 3. Theil der ganzen Erbschafft / und die Schwestern daß 4te Theil nehmen / daß ist / eines jeden Bruders Portion sol drey doppelt / und einer jeden Schwester einfach seyn.

179.

176.

Si peregrinus non Incola in hoc Ducatu Testamentum condiderit, Testamentum juxta ritum hujus Provinciæ conditum ratum erit, ac si de successione ejus in hoc Ducatu lis mota fuerit, ea secundum morem & leges hujus provinciæ determinetur, nisi bona immobilia alibi extra hunc Ducatum sita aliis legibus & moribus subjecta fuerint.

*Testamentum
Extranei rati-
tum.*

177.

Ab intestato primus locus in successione est descendendum in infinitum, inter quos Fratres & Sorores in capita, Fratrum autem & Sororum liberi cum Patruis & materteris concurrentes instirpes succedunt.

*Gradus Suc-
cessionum.*

& alii

178.

Lege publica Filii Filiabus, mares foeminis sunt praeferendi in successione, nimirum, ut Fratres, unus sive plures tres partes capiant totius hereditatis, Sorores quartam, ac tripla sit portio Fratrum singulorum, singularumve Sororum simpla.

*Successorum
divisio &
Quota Filia-
rum.*

179.

Wer die Erben entscheiden sol.

Da über solcher Erbsichtung Brüder und Schwestern sich nicht vergleichen könnten / sollen 6. der nächsten Verwandten sie entscheiden / deren Willkühr sie sich sollen gefallen lassen.

180.

Ob die Höfe mit zum Erbe zu rechnen.

Die Höfe sollen in solcher Erbtheilung nicht mit gerechnet werden / sondern dem ältesten anheimfallen / welcher auch die unbeweglichen Güter behalten / und die Brüder und Schwestern wegen ihrer Portion befriedigen sol.

181.

So lange Geschwister nicht abgefunden sind / bleiben sie im Hofe.

So lang er sie aber nicht befriedigen kan / behalten Brüder und Schwestern in den väter und mütterlichen Gütern das Jus retentionis, und sol der auff die Brüder und Schwestern angewandte Unterhalt nicht eingebracht werden.

182.

Wenn Kinder verschiedener Ehe verhanden.

Kinder verschiedner Ehe sollen ihre / mütterliche Güter vorabnehmen / und werden von der Mutter Erbschaft nur ausgeschlossen die Brüder und Schwestern / so von einem Vater / und nicht die / so von einer Mutter herkommen und geböhren worden.

183.

179.

Quæ divisio hæreditatis, si inter Fratres & Sorores non convenerit, à proximis agnatis res definiri eorumque judicio stari debet.

Prælatio successorum à quo definienda.

180.

Curiaæ autem in eam divisionem non computabuntur, sed primogenito cedent, qui & ipse bona immobilia retinere & Fratribus ac Sororibus de suis portionibus satisfacere debet.

Prælatio cui in successione cedant.

181.

Quam diu autem satisfacere non poterit, tam Fratribus quam Sororibus jus retentionis in bonis Paternis vel Maternis integrum erit, & alimenta in Fratres & Sorores facta conferri non debent.

Retentionis jus in prædium.

182.

Liberi diversi matrimonii bona sua materna percipient, Fratribus & Sororibus germanis tantum, non uterinis exclusis.

Successio liberorum diversi sive matrimonii.

183.

183.

Wenn sich der
Vater wieder
verheyrathet.

Wenn sich der Vater in die andere Ehe begiebet / sol er alle seine Haab und Guth mit den Kindern / erster Ehe gleich theilen / und vom Genuß des Theils / welches er behalten / oder den Kindern zum besten anwenden kan / sol er sie ehrlich unterhalten und aussteuren.

184.

Von der Ein-
werfung in
die gemeine
Masse.

Nach tödtlichen Abgang des Vaters sollen die Kinder erster Ehe / was sie in dotem und zum Weiblichen Schmuck von ihrem Vater bekommen / einbringen / und nach gescheneher Einbringung / sollen sie in der Väterlichen Erbschafft mit den Kindern der andern Ehe zu gleichen Theil gehen.

185.

Wenn der
Schmuck
nicht conferi-
ret wird,

Es wäre denn / daß der Vater ihnen den Weiblichen Schmuck verehret hätte / so sollen sie nicht mehr als Dotem conferiren.

186.

183.

Pater ad secunda vota transiens for- *Patri quæta*
 tunas suas omnes cum liberis primi matri- *ad 2da vota*
 monii ex æqvo dividere, ac pro ejus por- *transeuntis.*
 tione, quam vel retinere vel in emolumenta
 liberorum exponere potest, fructibus eos
 alere ac elocare tenebitur.

184.

Patre defuncto liberi primi matri- *Collatio Fili-*
 monii, quod in dotem atque mundum mu- *orum prioris*
 liebrem à Patre ipsis datum fuerit, confer- *matrimonii.*
 re, & post hanc collationem factam in
 paterna hæreditate ex æqvo cum liberis se-
 cundi matrimonii succedere debent.

185.

Nisi Pater mundum muliebrem *Collationis*
 eis condonaverit, tum nihil conferre to- *remisso.*
 neantur.

186.

Von dem
Recht der saamenden Hand.

Es ist allen Adlichen Geschlechtern erlaubt / die saamende Hand mit ihren nächsten Verwandten oder auch Fremdden auffzurichten / Vermöge welches Rechtens / weillen die Weibsbilder ausgeschlossen werden / sol derjenige / der also wegen der saamenden Handes Gerechtigkeit succediren wolte / den Weibsbildern 3. Theil der Erbschaft geben / und 1. Theil vor sich behalten / als zum Exempel / wenn ein Gut auff 4000. Rthlr. geschätzt würde / sollen die Weibsbilder 3000. und der Successor 1000. nehmen / und sollen die ausgeschlossene Weibsbilder nicht ehe die Güter übergeben / ehe und bevor ihnen in allem ein Gnügen geschehen.

187.

Saamende
Hand nicht
mit Schulden
zu beschweren.

Welche Geschlechter die saamende Hand unter sich haben / sollen ohne Vorwissen und Willen aller Interessirenden die saamende Handes Güter mit Schulden nicht beschweren / denn so derselbe ohne Leibes Erben verstürbe / und die saamenden Handes Güter an die Interessirenden verfielen / seynd dieselben die Schulden / so ohne ihr Vorwissen und Willen auff die saamende Handes Güter gemacht worden / zu zahlen nicht schuldig.

Carpi: de Princ. Vasall: Feodal:
Decad: 1. Posit: 2.

188.

186.

Per adoptionem licet nobilibus familiis jus conjunctæ manus facere, vel cum agnatis cognatisve vel etiam cum aliis, quo jure si in successionebus fæmellæ excludantur, is, qui eo jure succedere veller, tres totius hæreditatis partes fæmellis dabit, unam ipse tantum sibi retinebit e. g. si bona æstimentur quatuor millibus, fæmellæ tria millia capiant, Successor mille, nec prius cedere bonis aut alimentorum sumptus agnoscere tenebuntur exclusæ, quam ipsis per omnia satisfactum fuerit.

Jus simultanea Investitura inter Nobiles.

*Berlich: Part: 2.
Concl: 53. n. 16.*

187.

Habentes cum aliis jus conjunctæ manûs sine voluntate eorum, quibus is nexus debetur, bona ære alieno onerare non debent, si enim sine liberis decesserint, & bona ad conjunctæ manus socios pervenerint, nomina, quæ sine scitu & sine consensu eorum contracta fuerint, persolvere non tenebuntur.

Bona simultaneè investita non sunt ære alieno gravanda.

*Sträv. Syst: Jur: Feud: Cap: 13.
Hb: 7. d. C. 14. H: 21.*

Vattel: de Feud: C. 1. n. 4.

Carp: P. 2. C. 37. defm: 2. Kloock: Vol: 11. fons: 52. Stryk: Ex: Jur: Feud: Cap: 19. Nö: 8. Itor: de Feud: Imp: Cap: 25. Kloock: Vol: 11. fons: 41. Stryk: Caut: Contr: 2 Sect: 11. Cap: 188. t. 3. 6. Stryk: Ex: J. F. Cap: 21. n. 6. Stryk: Caut: Contr: Sect: 11. C. 4. 3. Kloock: Vol: 11. fons: 16. id: 17. et 41. Ehenbach de Princ: et St: Imp: Cap: 72.

Stryk: E. J. F. Cap: 19. n. 11. Stryk: Obs: Feud: p. 74. Gail: L. 11. Obs: 154. n. 4. Lipsky Cent: 1. Obs: 73. n. 18. Stryk: E. J. F. C. 20. n. 17.

188.

Vom Vor:
Kauff oder
Näher-Recht

Das Jus prothimiseos oder Wiederruffes gebühret auch denen / so die saamende Händes Gerechtigkeit haben / wenn sie nehmlich innerhalb Jahres Frist von der Zeit an ihrer Wissenschaft die Klage des Wiederruffes anstellen / und den Kauff: Schilling / den der andere gezahlet / zahlen.

189.

Repräsentations-Recht.

Es sol das Jus repräsentationis unter die Collaterales nicht weiter / als zwischen zweyen Brüdern / Söhnen und Töchtern gelten / Bruders Kind sol mit des Vaters Bruder zur Erbschafft des Verstorbenen instripes succediren.

190.

Heyraths
Notul zu halten.

Nach Absterben des Mannes sol die Heyraths Notul vor allen Dingen gehalten werden / so fern sie dem Juri Publico nicht zu wieder / und den Erben das nicht abschneidet / was ihnen ex lege publica gebühret.

191.

Wittwe mag
entweder ihr
eingebrachtes
oder Leibge-
ding nehmen.

So aber solche Heyraths Pecten nicht vorhanden / und die Wittwe von ihrem verstorbenen Mann Kinder im Leben hat / mag die Wittwe ihre Wittgabe / so sie es eingebracht / wieder fordern / oder ihr Leibgebing / dessen Nug zwey mahl so viel als die Wittgabe seyn sol / sich zueignen.

192.

188.

Jus quoque prothimiseos debetur
 iis, quibus jus conjunctæ manus competit,
 si scilicet intra annum à die scientiæ re-
 tractum instituerint, & pretium, quod alius
 revera numeravit, refuderint.

*Jus prothi-
 miseos qui-
 bus competat.*

189.

Jus repræsentationis inter Collato-
 rales ultra Fratrum Filios aut Filias non
 servabitur, quin & Nepotes ex Fratre
 cum Patruis ad successionem defuncti in-
 stripes admittentur.

*Jus repræ-
 sentationis
 quousq.*

190.

Defuncto marito pacta dotalitia ante
 omnia servanda erunt, modo juri publico
 non sint contraria, nec derogent his, quæ
 lege publica successoribus debentur.

*Dotalitia
 pacta ser-
 vanda &
 quousq.*

191.

Quod si talia pacta non extent, vidua
 extantibus liberis, si dotem intulerit vel
 eam repetere, vel dotalitium, cujus fructus
 in duplum æquent reditus dotis, sibi ven-
 dicare poterit.

*Portio vidua
 libera eligen-
 da.*

P 3

192.

192.

Wo sie nichts
eingebracht
empfähet sie
Kindes Theil.

So die Wittwe ihrem Mann keine
Mitgabe zu gebracht / mag sie aus des Mannes
Erb schafft Kindes Theil nehmen / nehmen
lich so viel / als einer Tochter zu kömt.

193.

Vermachtes
Leibgeding
zu halten.

So der Mann dem Weibe im Testas
ment ein Leibgeding / oder Legat vermachen
würde / das sol gehalten werden.

194.

Wahl der
Frau in der
Succession.

Ferner sol in der Frauen Willkühr und
Gefallen stehen / ihre eingebrachte Mitgabe
oder das Leibgeding / oder der Tochter Part zu
nehmen.

195.

Von der Suc-
cession in
baarem Gelde.

Was an baarem Gelde nach Absters
ben des Mannes in seiner Behausung befunden
wird / davon sol die Wittwe den zehenden
Theil nehmen / Diehe aber und ander Haus
Gerähte sol sie mit dem Kindern oder Erben
zu gleich theilen.

196.

Wittwe be-
kömt auff ein
Jahr das
Einkommen
der Güter.

Über das sol sie alle Einkommen des Jahr
res / in welchem der Mann gestorben / zu sich
nehmen / doch also bescheidenlich / daß sie nur
das eine Jahr und nicht mehr habe.

197.

192.

Si dotem non intulerit, capere liberorum partem ex hæreditate mariti poterit, eam scilicet, quæ Filiabus debetur, non quæ Filiis.

Vidua non dotata portio.

193.

Si Maritus Uxori in Testamento dotalitium aut legatum fecerit, servandum erit.

Dotalitium servandum.

194.

Erit præterea in arbitrio Uxoris, vel dotem illatam vel dotalitium capere, vel portionem Filiarum sibi sumere.

Optio uxoris in Successiones.

195.

Ex pecunia parata, quæ post obitum defuncti in ædibus ipsius deprehenditur, vidua capiet partem decimam, pecora autem & utensilia omnia ex æquo cum Filiis vel hæredibus aliis dividet.

Vidua successio in pecunia parata.

196.

Præterea ejus anni, in quo maritus decessit, omnes fructus capiat Uxor, ita tamen, ut unius anni tantum reditus ei cedant, non plures.

Vidua capis fructus unius anni.

197.

197.

Von der Succession wenn keine Kinder vorhanden.

Wenn keine Kinder vorhanden / und Mann und Weib einander überleben / so behält der da im Leben bleibet die Helffte von des Verstorbenen Gütern / die andere Helffte nehmen die nächsten Anverwandten / es wäre denn / daß es Güter von der saamenden Hand wären / auff solchen Fall nehmen die nächsten Freunde und Verwandten das vierdte Theil der Güter.

198.

Erbteilung nach Verfließung eines Jahres vorzunehmen.

Die Einkommen aber desselben Jahres / in welchem einer von beyden gestorben / sind dessen / so im Leben bleibet / und sollen die Güter nicht ehe getheilet werden / als bis zu Ausgang des Trauer Jahres.

199.

Wittwen haben das Jus retentionis.

Und mögen die Wittwen des Rechts Retentionis sich gebrauchen / bis ihnen allerselts von den Erben ein Gnügen geschehen.

200.

Wittwe muß befriediget werden.

So andere als Kinder zur Erbschafft kämen / sollen sie die Güter nicht einnehmen / ehe und bevor die Wittwe befriediget.

197.

Si liberi non extent, & Vir vel Uxor alteri superstes fuerit, superstes concurrens cum agnatis defuncti dimidiam partem sibi retinebit & alteram propinquis defunctæ partis cedit, nisi de jure conjunctæ manus agatur, quo casu quartam partem bonorum defuncti capient.

Hæreditas defuncti sterilis quomodo dividenda

198.

Reditus autem anni, in quo pars altera defuncta est, penes superstitem remanebunt, neque divisio nisi post annum luctus finitum fiat.

Diviso reddituum quantum quando faciendum.

199.

Jure Retentionis viduæ utentur, donec eis ab hæredibus sit satisfactum.

Retentionis Jure utuntur Vidua.

200.

Si alii quam liberi hæredes sunt, prius bona occupare non debent, quam viduæ per omnia satisfecerint.

Vidua satisfaciendum.

201.

201.

Wenn Witt-
wen in Gü-
tern übel hau-
sen.

Die Wittwen sollen die einhabenden Güter nicht verderben / oder sollen den Schaden erstatten / und da sie über Gebühr in den Gütern verfahren würden / sol ihnen vorm Richter ein Curator bonorum gegeben werden / überdas so lange die Wittwen die Güter einhaben / sollen sie Rechnung davon thun / und in der Abtretung nicht mehr als den ihnen gebührenden Unterhalt abziehen.

202.

Wittwe wenn
sie wieder
heyrathet sol
den Kindern
Rechnung
thun.

Ingleichen / ob schon die Wittwen / so lange sie im Wittwen / Stande bleiben / ihrer Unmündigen Kinder Vormundschaft pflegen / Rechnung zu thun nicht schuldig sind / dennoch / wenn sie zur andern Ehe schreiten / sollen sie schuldig seyn der Unmündigen nehesten Bluts- Freunden auch von den vergangenen Jahren Rechnung zu thun / und keinem nichts mehr von den genossenen Einkünften zu kürzen / als was ihnen wegen ihrer Wittgabe oder Leibgedinges oder gebührliehen Unterhalts zu kommen / die übrigen Einkommen alle / welche die Wittwen genossen / sollen den Unmündigen erstattet werden.

201.

Bona autem viduæ detentrices de-
teriorare non debent, aut damna data
omnia refundant, secus autem in bonis
versantibus iudicis officio Curator bono-
rum dabitur, qvin & viduæ durante reten-
tionis tempore sive id dotis causa sive cu-
ratorio liberorum nomine factum fuerit,
fatisfactione præstita, rationes edere, atq;
in iis non ultra quam alimenta exposcunt,
defalcare tenebuntur.

*Deterioratio
bonorum re-
tentorum cu-
jus damnum,*

202.

Viduæ item Matres pupillorum suo-
rum curam gerentes, etsi quamdiu in vi-
duitate manserint, rationes edere obstrictæ
non sint, tamen, si ad secunda vota transie-
rint, de præteritis annis rationes proxi-
mis agnatis pupillorum exhibebunt, ac
nisi quod ipsis ratione dotis aut dotalitii
aut pactorum aut alimentorum portione
debitum fuerit, decurrabunt, cæteros ve-
ro redditus perceptos pupillis refundant.

*Vidua quam-
diu Filiorum
Nutrix esse,
& quadam-
tenus absq;
ratione in in-
divisis bonis
versari pe-
ssit.*

Q₂

203.

Erben sollen
des Verstor-
benen Todt
und Injurien
rächen.

203.

Ohne Unterscheid sollen alle / es seyn
Kinder / Weib / Bruder / Schwester oder ein
ander Erbe / des Verstorbenen Todt und
schwere Injurien rächen / oder er sol zur Erbs-
schafft nicht zugelassen werden / und so er etz
was aus der Erbschafft empfangen / solches
sol von ihm wieder gefodert werden.

Von der
Heergewette.

204.

Das Heer: Gewette und Gerächte gehö-
ret dem ältesten Sohne / oder dem nächsten
Agnaten, nach Gewohnheit und Gebrauch
eines jeden Orts / aus der verstorbnen Erbs-
schafft.

Schulden
vom Erbe ab-
zusehen.

205.

Ohne vorher abgezogene Schulden ist
und mag nichts Erbschafft genennet werden.

Importunten
Gläubiger
Straffe.

206.

Welche Gläubiger des Verstorbenen
Erbschafft einnehmen ohne des Richters Au-
thorität / oder den Erben innerhalb 30. Tag-
gen des Trauens beschwerlich wäre / und im-
nehmen keine Bescheidenheit gebrauchen würde /
sollen ihrer Schuld Forderung verlustig seyn.

203.

Sive liberi, five Uxor, five Fratres, five quivis alius hæres, si defuncti necem aut graves Injurias non vindicaverit, ejus successione indignus cenferi &, si quid ex hæreditate defuncti percepit, ab eo revocari debet.

Pæna hæredis non vindicantis prædecessoris injurias aut necem.

204.

Arma expeditoria primogenito aut Agnato proximo juxta morem cujusque loci ex defuncti hæreditate dabuntur.

Arma expeditoria cui debeantur.

205.

Hæreditas nulla est, nisi ære alieno prius deducto.

Æs alienum ante divisionem hæreditatis liberandum.

206.

Si qui Creditores invaserint hæreditatem sine Authoritate judicis, aut hæredes intra triginta dies luctus molestiâ affecterint; & in exigendo se minus modestos gesserint, jure crediti sui cadere debent.

Pæna Creditorum onerosorum intra dies luctus.

Von Mißhandlungen und Straffen.

207.

Ursprung der
Verbrechen. **D**ie Verbrechen haben ihren Ursprung/
entweder aus einem Fursatz oder aus
Schuldt.

208.

Wie die Cul-
pa zu bestraf-
sen. **D**ie Schuldt ist entweder groß oder ge-
ring/ dessen Versündigung bestehet in der That/
der Unterscheid aber dessen/ ist dem Richter ans-
heim gestellet.

209.

Straffe der
Gottes - lä-
sterer und
Majestät
Schänder. **A**lle Gottes - Lasterer/ so sich an die
Göttliche und Weltliche Majestät vergreifen/
Kirchen - Diebe/ Auffrührer/ Verrähter und
die zu den Feinden des Vaterlandes sich schla-
gen/ sollen an Ehr/ gutem Nahmen/ Haab
und Wohlfahrt/ und mit dem Schwerdt vom
Leben zum Tode gebracht und gestraffet werden.

210.

Straffe der
Zauberer/
Eltern Mör-
der/ Mord-
brenner. **Z**auberer/ Eltern - Mörder/ die eine
Blut - Schande begehen/ Mord - Brenner/
sollen lebendig verbrandt werden/ die Strassena-
räuber sollen gerädert werden.

 De Delictis & Poenis.

207.

Delictum est, quod ex dolo vel culpa profectum est. *Delictum quid?*

208.

Culpa vel magna vel parva est, cujus noxa in facto, distinctio in arbitrio judicis consistit. *Culpa in arbitrio Judicis.*

209.

Blasphemi in DEum, Rei item læsæ Majestatis, divinæ & humanæ, Sacrilegi, Rebelles, Profugi, desertores, proditores, famâ, vitâ & bonis priventur, & gladio feriantur. *Pœna Blasphemorum &c.*

210.

Venefici, Parricidæ, Incestuosi, Incendarii flammis absumantur, Latrones rotâ plectantur. *Pœna Veneficorum &c.*

211.

211.

Straffe der
Todtschläger
Frauen:
Schänder.

Vorsehliche Todtschläger / Frauen und Jungfrauen : Schänder und Nothzüchtiger / öffentliche Gewalthätige auff Heer : Strassen oder in Privat Behausungen / so mit Wehe und Waffen muhtwillen üben / wenn sie schon niemand todtschlagen / sollen mit dem Schwerde hingerichtet werden.

212.

Straffe des
Diebe.

Alle Diebe / so bey Tag oder Nacht stehlen / allgemeine Kasten : Diebe / die eine Erbschafft ausplündern / hinterlegte Sachen untreulich entwenden / sollen mit dem Stricke gestraffet werden / gleichfals die jenigen / so uns unsere Leut und Viehe entführen / sollen am Leben gestraffet werden.

213.

Straffe der
Räuber.

Gleichfals die jenigen / die ihre eigene Sachen rauben / verlieren derselben Eigenschaft / die aber frembde Sachen rauben und angreifen / verlieren das Recht / welches sie darauf gehabt / und sollen nebst dem geraubtem Gut / auch mit der æstimation der geraubten Sachen gestraffet werden / so sie öftters sich also vergriffen / sollen sie ehrloß gemacht werden.

214.

211.

Homicidæ dolosi, Virginum aut Fœ- *Pena homicidatarum &c.*
 minarum violenti expugnatores, vim in
 via publica vel etiam in privatis ædibus
 cum armis exercentes, etiamsi nemo oc-
 cidatur, gladio feriantur, alieni Thori
 violatores infames sint.

212.

Fures five nocturni five diurni, pe- *Pena furum &c.*
 culatores, expilatores hæreditatum, res
 commodatas perfidè subtrahentes su-
 spendantur, hominum item nobilitatis pe-
 corumque subductores & abigei capite
 plectantur.

213.

Prædones vel raptores & invasores *Prædonum Raptorum &c.*
 rerum suarum propriarum dominium per-
 dant, alienarum autem jure, quod habue- *pena.*
 runt, priventur, & præter rem invasam
 aut raptam æstimatione ejus rei invasæ vel
 raptæ mulctentur, si rapinas iteraverint,
 sint infames.

R

214.

214.

Strafe der
Panqverotti-
zer / Ver-
schwender 1c.

Panqverottirer / Prasser und Verschwender / so sie nicht zu bezahlen haben / und die Summen, darinnen die Creditores betrogen worden / über 8000. Fl. Polnisch sich erstrecken / sollen entweder an ihren Ehren oder mit dem Schwerdt gestraffet werden / hierunter sind die jenigen nicht begriffen / die durch Unglück umb das Ihre kommen.

215.

Strafe des /
der eine Sa-
che zweyen
verpfändet.

Wenn ein Ding zweyen im Gericht / oder aufferhalb demselben verpfändet / so er nicht bezahlen kan / sol unehrlich gemachet werden.

216.

Strafe derer /
so Frauen be-
schlaffen.

Die / so eheliche Frauen und Jungfrauen beschlaffen / sollen auff des Richters Ermäßigung die Personen entweder nehmen / oder ihnen die Wittgabe geben.

217.

Wenn ein Un-
edler eine
von Adel ge-
schwächet.

So ein Unedler eine vom Adel zu Falle brächte / derselbe sol mit dem Schwerdt hingerichtet werden / es würde ihm denn von den Anverwandten verziehen.

G

218.

214.

Falliti, Conturbatores ac Decoectores, *Fallitorum Conturbatorum Decoectorum pena.*
 si solvendo non sint, & Summa, in qua creditores defraudarunt, octo millia Floren. Pol. excefferit vel honore priventur vel gladio feriantur, quâ lege non comprehenduntur, qui infortunio facultatibus sunt lapsi.

215.

Rem unam sive in iudicio sive privatim duobus oppignorans, si solvendo non fuerit, infamis esto. *Criminis feloniam pena.*

216.

Stupratores honestarum foeminarum vel virginum arbitrio iudicis aut ducant aut ducant stupratas. *Stupratorum pena.*

217.

Si ignobilis nobilem stupraverit, gladio feriat, nisi à cognatis ei ignoscatur. *Ignobilis nobilem stuprantis pena.*

218.

Straffe derer
so falsa begeben.

Diejenigen / so Contracten und andere Instrumenta verfälschen / Prævaricatores, die eine falsche Gebuhrt unterlegen / oder falsch Gezeugniß geben / wodurch einer entweder verletzet ist / oder sonst hätte können verletzet werden / wenn es nicht wäre offenbahr worden / sollen mit dem Schwerdt gestraffet werden.

219.

Straffe derer
so andere injuriren.

Die einem einmahl mit Worten oder Schrifften schmähen / so sie sich deswegen nicht vergleichen und vertragen können / sollen sie einen öffentlichen Wiederruff thun / und der Injurien æstimation leyden / würden sie aber die Schmähung wiederholen / sollen sie ehloß gemacht werden.

220.

Straffe der
Pasqvillantz.

Wer Schmähe = Schrifften schreibt / machet und unter die Leute bringet / sol ehloß gemacht werden / und so sie einen in ihren Schrifften oder Schmähe = Karten ein Haupt-Laster vorwerffen / oder wegen Rebellion solche Schrifften machten / sollen am Leben gestraffet werden.

221.

Straffe derer
so anderer Bedienten abspenstig machen.

Die andere Völder abspenstig machen / oder ohne Passport annehmen / sollen 20. Fl Ungarisch Straffe geben.

222.

218.

Contractus vel Instrumenta falsificantes, prævaricatores, falsumvè partum supponentes, aut falsum testimonium dicentes, ex quo aliquis vel læsus est, vel lædi potuisset, nisi patefactum esset, gladio plectantur.

Falsariorum prævaricatorum &c. pana.

219.

Injuriam semel verbis vel scriptis facientes recantent, si componere non possint & æstimationem ejus luant, si iteraverint, sint infames.

Injuriarum pana.

220.

Famosorum libellorum, chartarumvè scriptores, disseminatoresqve infames pronuncientur, & si crimen capitale aliqui in scriptis suis famosis objecerint vel Rebellionis causa scripta sua composuerint, capite plectantur.

Falsæ chartarum & libellorum & famosorum &c. pana.

221.

Famulos alios corruptentes, vel sine literis dimissoriis conducentes, viginti florenis puniantur.

Corruptorum famulos pana.

R 3

222.

222.

Straffe des/
der seinem
Diener ein
besser Zeug-
niß giebt/ als
er verdienet.

Es sol auch keiner seinem Diener ein
besser Bezeugniß geben als seine Verhaltung
gewesen / damit ein ander durch solch falsch Te-
stimonium nicht betrogen werde / wer diesem
zu wieder handelt / sol 20. Fl. Ungarisch zahlen.

223.

Straffe der
Zandfuchtl-
gen u. Stän-
der.

Wer im Beyseyn ehlicher Matronen in
Gelächen einen Zand anrichtet / und einen and-
ern schlägt / sol 100. Fl. Polnisch zur Straffe
geben und sich so lange ehlicher Gesellschaft
enthalten / biß er die Straffe erleget / es wäre
denn / daß ers zu seiner Defension gethan hätte.

224.

Straffe derer
so frembde
Brieffe auf-
fangen.

Wer anderer Leute Brieffe auffänget /
oder aussprenget / der sol als wenn er das
Crimen stellionatus begangen / unehlich ge-
machtet / oder nach Beschaffenheit der Sachen
mit Willkührlicher Straffe belegt werden.

225.

Straffe derer/
so in frembde
Büschenholtz
fällen.

Wer heimlich in eines andern Walde
Holz fället / und wird auff frischer That be-
troffen / sol vor jedes Pferd 4. Mark Niegisch
geben / gepfändete Pferde / wo sie zur Zeit der
Einklösung nicht zugegen / sollen innerhalb 3.
Tagen wieder gegeben werden / würden sie
aber länger behalten / so sol man sie ohne ein-
gen Pfenning ausantworten.

222.

Nemo famulo suo, quem à se dimittit, aliud testimonium det, quam ejus merita exposcunt, si secus fecerit ac testimonio suo alios seduxerit, viginti Ungaricos solvat.

Domini Famulo simulta Testimonium dantis pena.

223.

Si quis in praesentia mulierum aut foeminarum rixas concitaverit, & plagas alteri intulerit, nisi id sui defensionis causa fiat, centum florenis puniatur, & tantisper ab omni honesta congregatione abstineat donec multam persolverit.

In Symposiis rixas moventium pena.

224.

Alienarum literarum interceptores, aut traductores tanquam stellionatus rei ignominiâ notentur, aut arbitrariis pœnis pro qualitate rerum & circumstantiarum puniantur.

Literas alienas interceptientium pena.

225.

Furto aliena ligna cædens, si in actu fuerit deprehensus, pro quolibet eqvo quatuor marcas Rigenfes solvat, si equi pignorati vel capti solutionis tempore praesto non sint, intra triduum restitui pignorato, aut si diutius detenti fuerint, sine omni pretio aut multa reddi debent.

Cadentium ligna in alieno fundo vel Silva pena.

226.

Straffe des/
der Eichen
umbhauet.

Wer auff eines andern Grund Eichen
Bäume fället / der sol nach Grösse der Bäume
2. Fl. Ungarisch zahlen.

227.

Straffe derer/
so des andern
flüchtige Un-
terthanen
aufnehmen.

Die des Adels flüchtige Leute auffneh-
men / oder sie zur Flucht reizen und helfen /
so sie von Adel / sollen sie zur Straffe 200. Fl.
geben / seynd es aber andere Unadel oder Bau-
ren / sollen sie zur Staupen geschlagen werden.

228.

Straffe derer/
so der ver-
lauffenen
Bauernhäu-
fer abbrechen.

Wer der verlauffenen Bauern Häuser
abreisset und wegführet / der sol wie ein Dieb
gestraffet werden.

229.

Geld Straffe
empfähet das
Publicum.

Die Straffen so in diesen Statuten ents-
halten / und dem verletzten Theil nicht zu kom-
men / sollen in den Land = Kassen geleget wer-
den / ausgenommen dieselben / so denen Gerich-
ten gebühren.

Be=

226.

Quercum unam aut plures cædens in alieno fundo pro qvalitate arboris duos Ungaricos solvat.

Quercus in alieno fundo cadentium pœna.

227.

Receptatores hominum nobilitatis priorum fugientium & opitulatores aut fugæ exhortatores, si nobiles sint, ducentorum florenorum multâ, si ignobiles aut Rustici, fustigationis pœnâ feriantur.

Receptatorum mancipum fugitivorum pœna.

228.

Fugitivorum hominum casas relictas destruens & abducens furti pœnam luat.

Relictas casas amovendum pœna.

229.

Multæ Statutis præsentibus comprehensæ, quæ partibus læsis non debentur, ærario provinciali inferantur, exceptis iis, quæ judiciis debentur.

Multæ, quod conferenda.

S

Epi-

Beschluff.

Wnd dieses sind die Gerichts- Statuten und Gesetze / die aus Ober- Herrschafft Ihre Königlischen Majestät / mit Bewilligung der Eurländischen und Semmgallischen Ritters und Landschafft / von denen abgeordneten Herren Commissarien vorgetragen / jedoch der Königlischen Majestät Macht und Freyheit dieselben zu vermehren zu ändern und zu beständigen unbenommen / und wo es etwa solte für nöthig erachtet werden / dieselben zu ändern zu vermehren und zu mindern / so sol die ganze Ritter- und Landschafft nebst dem Fürsten / dieselben ändern / vermehren und mindern / doch / daß den allgemeinen Pacten und Beliebungen nichts davon möge schädlich oder nachtheilig seyn.

E N D E.



Epilōgus.

ATqve hæ sunt Leges hoc tempore per nos sancitæ promulgatæqve salvis tamen legibus Regni publicis, salvâqve item augendi, minuendi, corrigendiqve potestate cum Authoritate tamen & confirmatione S. R. Majestatis. In quorum omnium fidem nos ablegati Commissarii præsentibus manibus nostris subscripsimus, sigillisqve nostris communivimus. Datum Mitaviæ die 18. mensis Martii, Anno Domini Millesimo sexcentesimo decimo septimo.

F I N I S.

